

Amtsblatt für die Stadt Eberswalde



Jahrgang 18 • Nr. 5

EBERSWALDER MONATSBLATT

Eberswalde, 17.05.2010

Internet: www.eberswalde.de

E-Mail: pressestelle@eberswalde.de

I Amtlicher Teil	Seite	I.2 Sonstige amtliche Mitteilungen	
I.1 Öffentliche Bekanntmachungen		- Informationen über die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 25.02.2010 und vom 25.03.2010	3/4
- Amtliche Bekanntmachung gemäß § 60 Abs. 3 und Abs. 6 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes i. V. m. § 81 Absatz 1 der Brandenburgischen Kommunalwahlverordnung über die Berufung von Ersatzpersonen für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde	1	- Informationen über die Beschlüsse des Hauptausschusses vom 22.04.2010	4
- Bebauungsplan Nr. 601 „Wohnpark Finow“ Einleitung der Aufhebung der Satzung	1	II Nichtamtlicher Teil	
- Bebauungsplan Nr. 601/1 „Wohnpark Finow“ Einleitung eines Aufstellungsverfahrens	1/2	Rathausnachrichten	5
- Förderrichtlinie der Stadt Eberswalde für Umweltprojekte	2	Herzlich willkommen zum Straßenkulturfest FinE	6
- Aufhebung der Richtlinie der Stadt Eberswalde zur Förderung der Ausstattung mit Schulmaterialien	2	WHG aktuell	8/9
- Öffentliche Bekanntmachung eines Antrags nach § 9 Absatz 4 Grundbuchbereinigungsgesetz in den Gemarkungen Sommerfelde und Tornow im Bereich der Stadt Eberswalde	3	ZWA aktuell	10
- Öffentliche Bekanntmachung eines Antrags nach § 9 Absatz 4 Grundbuchbereinigungsgesetz in der Gemarkung Sommerfelde im Bereich der Stadt Eberswalde	3	Kreishandwerkerschaft Barnim	11
		Einladung zur 5. Erlebnismesse „Mensch & Gesundheit“	12
		Tag der offenen Tür im Familiengarten	13
		Aus den Fraktionen der Stvv/Ortsvorsteher	14
		Der Kulturbeirat stellt sich vor	15
		Anzeigen	16

I Amtlicher Teil

I.1 Öffentliche Bekanntmachungen

Stadt Eberswalde
Der Wahlleiter

Amtliche Bekanntmachung gemäß § 60 Abs. 3 und Abs. 6 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes i. V. m. § 81 Absatz 1 der Brandenburgischen Kommunalwahlverordnung über die Berufung von Ersatzpersonen für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde

Wahlvorschlagsträger: Fraktion DIE LINKE

Frau Sabine Stüber hat ihr Mandat zum 30.04.2010 niedergelegt.

Der Sitz geht auf Herrn Torsten Duckert über. Der gewählte Bewerber hat seine Berufung form- und fristgerecht angenommen.

Eberswalde, den 03.05.2010

gez. Holzhauer
Wahlleiter

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Bebauungsplan Nr. 601 „Wohnpark Finow“ Einleitung der Aufhebung der Satzung

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 29.04.2010 folgenden Beschluss gefasst:

Die Einleitung der Aufhebung der Satzung über den Bebauungsplan Nr. 601 „Wohnpark Finow“ vom 22.12.1994 wird gem. § 2 (1) i. V. m. § 1 (8) BauGB beschlossen.

Zum Geltungsbereich gehören folgende Flurstücke:

Flur 1, Gemarkung Finow, Flurstücke 271 tlw., 435-439, 441, 443 tlw., 456-458, 952, 954-956, 963, 964, 966, 967, 969-972, 974, 975, 977, 978, 980, 982, 983, 1110-1124, 1126-1132, 1342, 1427, 1429-1435, 1442.

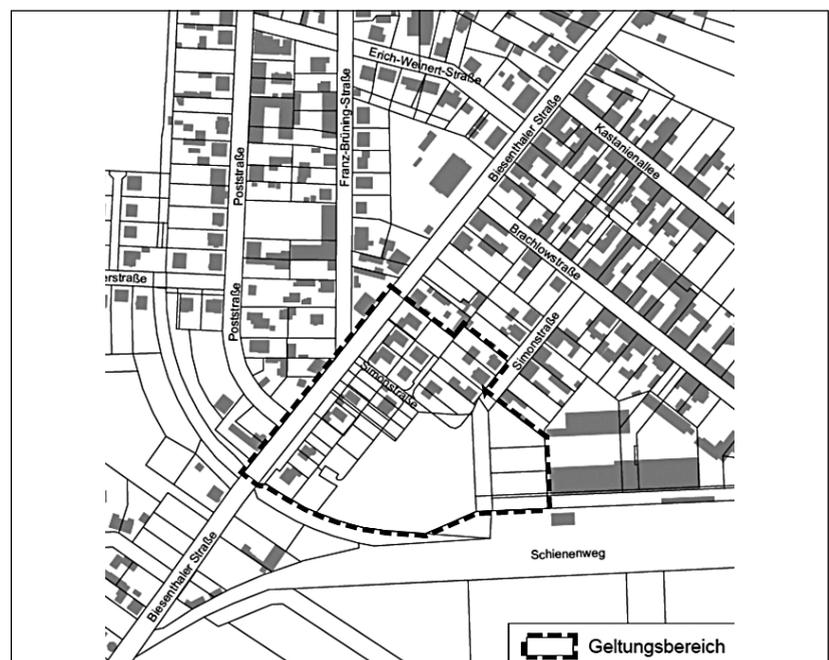
Der Übersichtsplan (unmaßstäblich) ist Bestandteil des Einleitungsbeschlusses.

Das durch den Bebauungsplan Nr. 601 verfolgte und durch den Erschließungsträger geprägte Bau- und Erschließungskonzept von 1994 ist auf Grund veränderter Rahmenbedingungen hinsichtlich Eigentum, Erschließungspflicht, Wirtschaftlichkeit und Grundstücksnachfrage nicht mehr umsetzbar und ist daher auf zu heben.

Der Beschluss wird hiermit ortsüblich bekannt gemacht.

Eberswalde, den 30.04.2010

gez. Boginski
Bürgermeister



Übersichtsplan (unmaßstäblich)
Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 601 „Wohnpark Finow“

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Bebauungsplan Nr. 601/1 „Wohnpark Finow“ Einleitung eines Aufstellungsverfahrens

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 29.04.2010 folgenden Beschluss gefasst:

Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 601/1 „Wohnpark Finow“ wird gem. § 2 (1) BauGB i. V. m. § 13 a BauGB beschlossen.

Zum Geltungsbereich gehören folgende Flurstücke:

Flur 1, Gemarkung Finow, Flurstücke 435-439, 441, 443 tlw., 456-458, 952, 954-956, 963, 964, 966, 967, 969-972, 974, 975, 977, 978, 980, 982, 983, 1110-1124, 1126-1132, 1342, 1427, 1429-1435, 1442.

Der Übersichtsplan (unmaßstäblich) ist Bestandteil des Einleitungsbeschlusses.

Die im Bestand vorhandene Wohnbebauung soll planerisch gesichert und die unbebauten Flächen unter Zugrundelegung eines schlanken, nachfragegerechten Bau- und Erschließungskonzeptes städtebaulich als Wohngebiet neu geordnet werden.

Der Beschluss wird hiermit ortsüblich bekannt gemacht.

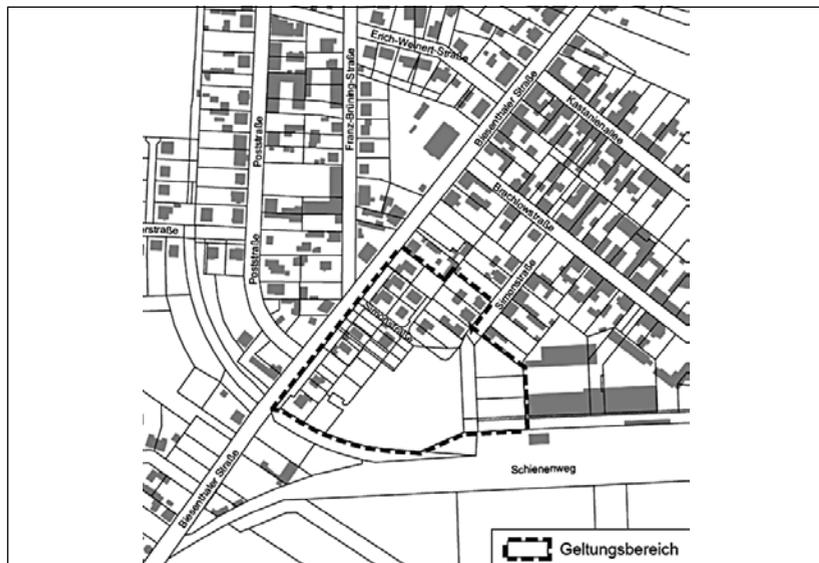
Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

Der Bebauungsplan soll im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 aufgestellt werden.

Eberswalde, den 30.04.2010

gez. Boginski
Bürgermeister



Übersichtsplan (unmaßstäblich)
Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 601/1 „Wohnpark Finow“

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Förderrichtlinie der Stadt Eberswalde für Umweltprojekte

I. Zuwendungszweck, Rechtsgrundlage

1. Die Stadt Eberswalde gewährt nach Maßgabe dieser Richtlinie Zuwendungen mit dem Ziel, das bürgerschaftliche Engagement für eine nachhaltige Freiraumentwicklung im Sinne der Lokalen Agenda 21 zu unterstützen und Projekte der Umweltbildung zu fördern.
2. Ein Rechtsanspruch auf Gewährung der Zuwendung besteht nicht. Die Bewilligungsbehörde (Stadt Eberswalde) entscheidet aufgrund ihres pflichtgemäßen Ermessens im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel. Zuwendungen können nur in Anspruch genommen werden, wenn die Gesamtfinanzierung und Durchführung der Maßnahme gesichert ist. Die Förderung durch die Stadt ist eine freiwillige Leistung. Das bedeutet, dass die Förderung während der Zeit vorläufiger Haushaltsführung nicht möglich ist.

II. Zuwendungsgegenstand

1. Die Stadt Eberswalde gewährt Zuwendungen
 - a) für Projekte mit ökologischem Vorbild- und Demonstrationscharakter im Stadtgebiet von Eberswalde, die die Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes, die Pflanzen- und Tierwelt sowie die Vielfalt, Eigenart und Schönheit von Natur und Landschaft als Lebensgrundlage des Menschen sichern. Insbesondere betrifft dies Einzelmaßnahmen im Stadtgebiet, die zur Begrünung beitragen und Maßnahmen zur Aufwertung von naturschutzrelevanten Lebensräumen.
 - b) für praxisorientierte Maßnahmen der Umweltbildung im Stadtgebiet von Eberswalde an Schulen und Kindertagesstätten, die über die allgemeinen Lehrinhalte hinausgehen.
2. Gefördert werden die für die Projektdurchführung notwendigen Kosten für Sachleistungen, vorausgesetzt, die Sachleistungen können nicht durch Eigenleistungen erbracht werden. Sachleistungen sind insbesondere Materialkosten, Transportkosten, Mietkosten für Maschinen und Geräte.
3. Nicht gefördert werden
 - a) Personalkosten,
 - b) Arbeitsleistungen zur Projektdurchführung, soweit sie durch den Antragsteller in Eigenleistung erbracht werden können,
 - c) der Kauf von Speisen und Getränken sowie Repräsentationskosten (Blumen und Geschenke), außer wenn sie im Rahmen der Umweltbildung Projektbestandteil sind (z. B. Projekt zu gesunden Lebensmitteln oder zur Regionalvermarktung),
 - d) Maßnahmen im Sinne der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung sowie Maßnahmen und Projekte, die durch Dritte gefördert werden.
4. Die Mittel sind sparsam zu verwenden.

III. Zuwendungsempfänger

Zuwendungsempfänger/innen sind Verbände, öffentliche Einrichtungen (außer kommunale Verwaltungen), Kindertagesstätten und Schulen (außer städtische Einrichtungen), Vereine, Stiftungen, Vereinigungen und Einzelpersonen.

IV. Zuwendungsvoraussetzungen

1. Der Stadt Eberswalde ist nachzuweisen, dass für die beantragte Maßnahme die Gesamtfinanzierung und Projektdurchführung durch den Antragsteller abgesichert werden kann (Projektbeschreibung und Kostenvoranschläge).
2. Gefördert werden nur Maßnahmen und Projekte im Stadtgebiet von Eberswalde, mit denen bei Antragstellung noch nicht begonnen wurde.
3. Bei Projekten zur Bepflanzungen muss nachgewiesen werden, dass die Pflege durch den Antragsteller mindestens über 3 Jahre abgesichert werden kann.

V. Art, Umfang und Höhe der Förderung

1. Die Förderung wird im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel zweckgebunden in Form eines Zuschusses für die erforderlichen Sachkosten zur Projektdurchführung gewährt.
2. Die Entscheidung über die Zuschussgewährung sowie die Höhe des Zuschusses trifft die Stadt Eberswalde als Einzelfallentscheidung durch Verwaltungsakt.
3. Die maximale Höhe der Zuwendung beträgt 1.000,00 €.
4. Als Eigenanteil ist nachzuweisen, dass der Antragsteller für die Projektdurchführung Arbeitsleistungen erbringt (z. B. Durchführung der erforderlichen Pflanz- und Pflegearbeiten, mindestens 3 Jahre ab Bewilligung der Zuwendung, Personalkosten zur Durchführung von Umweltprojekten).

VI. Antrags- und Bewilligungsverfahren

1. Der Antrag auf Förderung ist in schriftlicher Form an die Stadt Eberswalde Stadtentwicklungsamt Postfach 10 06 50 16202 Eberswalde zu richten. Auskünfte erteilt das Stadtentwicklungsamt (Tel.: 03334-64616, Frau Fritze).
2. Dem Antrag sind folgende Unterlagen beizufügen:
 - a) Maßnahmen- bzw. Projektbeschreibung,
 - b) Lageplan mit Katasterangaben (Gemarkung, Flur, Flurstück) für das betreffende Grundstück,
 - c) Angabe der Eigentumsverhältnisse für das betreffende Grundstück und Zustimmung des Flächeneigentümers zur Durchführung des Projektes,
 - d) Nachweis zur Gewährung der Durchführung und Pflege über den Maßnahmen- bzw. Projektzeitraum (bei Bepflanzungen mindestens drei Jahre ab Projektdurchführung),
 - e) Beschreibung der geplanten Eigenleistungen durch den Antragsteller,
 - f) Anschrift des Antragstellers, Registernummer soweit vorhanden, Benennung eines Zustellungs- und Handlungsbevollmächtigten,
 - g) Angabe einer Kontoverbindung.
3. Die Bewilligungsbehörde entscheidet über den Antrag durch einen schriftlichen Bescheid. Die Bewilligungsbehörde behält sich vor, den Bescheid zu widerrufen, wenn sich herausstellt, dass der Zuwendungszweck mit der bewilligten Zuwendung nicht zu erreichen ist. Eine Erhöhung der Ausgaben während der Projektdurchführung wirkt sich nicht auf die Förderung aus. Eine Erhöhung des Zuschusses kommt nicht in Betracht. Eine Reduzierung der Ausgaben bewirkt die Reduzierung des Zuschusses.

VII. Verwendungsnachweis

1. Der Verwendungsnachweis ist gegenüber der Bewilligungsbehörde zu führen.
2. Der Antragsteller ist verpflichtet, einen Monat nach Beendigung der Maßnahme bzw. des Projektes, spätestens jedoch bis zum 31.01. des Folgejahres einen Nachweis über die Durchführung der Maßnahme bzw. des Projektes vorzulegen.
3. Dem Verwendungsnachweis sind die Originalbelege der verausgabten Kosten beizulegen. Es ist nachzuweisen, dass der gewährte Zuschuss für die Projektdurchführung erforderlich war. Es sind alle Ausgaben und alle mit dem Projekt zusammenhängenden Einnahmen tabellarisch aufzulisten.
4. Weiterhin ist ein Sachbericht (einschließlich Fotodokumentation) zur Maßnahmen- und Projektdurchführung (einfach) einzureichen.

VIII. Folgen zweckwidriger Verwendung

1. Die Zuwendung ist in voller Höhe zurückzuzahlen, wenn
 - a) die Zuwendung durch unrichtige Angaben erwirkt worden ist oder die mit der Bewilligung verbundenen Voraussetzungen und Auflagen nicht erfüllt wurden,
 - b) der Zuwendungszweck nicht erreicht oder erreichbar ist,
 - c) die Zuwendung nicht oder nicht mehr für den vorgesehenen Zweck verwendet wurde ohne dass eine Zustimmung in schriftlicher Form durch die Stadt Eberswalde erteilt wurde oder
 - d) der Nachweis der Verwendung nicht fristgemäß vorgelegt wurde ohne dass eine Befürwortung einer Fristverlängerung durch die Stadt Eberswalde schriftlich erteilt wurde.
2. Übersteigt der Zuschussbetrag die tatsächlich entstandenen notwendigen geförderten Kosten, ist der überschüssende Teil der Stadt Eberswalde zu erstatten.

IX. In-Kraft-Treten

Diese Förderrichtlinie tritt am Tag der Bekanntmachung im Amtsblatt für die Stadt Eberswalde - Eberswalder Monatsblatt- in Kraft.

Eberswalde, den 30.04.2010

gez. Boginski
Bürgermeister



Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde hat in ihrer Sitzung am 29.04.2010 die Aufhebung der Richtlinie der Stadt Eberswalde zur Förderung der Ausstattung mit Schulmaterialien für Schülerinnen und Schüler der zweiten bis sechsten Klassen vom 21.11.2008 (Beschluss-Nr.: 2/24/08 der Stadtverordnetenversammlung vom 20.11.2008) beschlossen.

Eberswalde, den 30.04.2010

gez. Boginski
Bürgermeister





LAND BRANDENBURG

Öffentliche Bekanntmachung eines Antrags nach § 9 Absatz 4 Grundbuchbereinigungsgesetz in den Gemarkungen Sommerfelde und Tornow im Bereich der Stadt Eberswalde

Die Firma Mineralölverbundleitung GmbH Schwedt, Lange Straße 1 in 16303 Schwedt, hat mit Datum vom 13. Mai 2009, eingegangen am 15. Juni 2009, einen Antrag auf Bescheinigung von beschränkten persönlichen Dienstbarkeiten zum Besitz und Betrieb sowie zur Unterhaltung und Erneuerung einer bereits bestehenden Rohölpipeline (Heinersdorf – Spergau 1) nebst Einrichtungen und Zubehör bzw. Neben- und Sonderanlagen für Grundstücke in den Gemarkungen Sommerfelde und Tornow in der Stadt Eberswalde gestellt. Dieser Antrag wird beim Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe (LBGR) unter dem Aktenzeichen 09.53 - 1169 geführt.

Der Antrag wird hiermit gemäß § 9 Absatz 4 Satz 2 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2192), zuletzt geändert durch Artikel 63 der Verordnung vom 25. November 2003 (BGBl. I S. 2304), in Verbindung mit § 7 Absatz 1 der Verordnung zur Durchführung des Grundbuchbereinigungsgesetzes und anderer Vorschriften auf dem Gebiet des Sachenrechts (Sachenrechts-Durchführungsverordnung, SachenR-DV) vom 20. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3900) öffentlich bekannt gemacht.

Auslegung:

Die Antragsunterlagen können von den Berechtigten innerhalb von vier Wochen nach dem ersten Tag der Veröffentlichung im **Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten (Haus 6, Zimmer 210), Heinrich-Mann-Allee 107 in 14473 Potsdam**, nach Terminvereinbarung unter (0331) 866 - 1684 oder 1686 (montags bis donnerstags in der Zeit von 08.00 bis 15.00 Uhr und freitags in der Zeit von 08.00 bis 12.00 Uhr) – bzw. nach vorheriger Absprache auch außerhalb dieser Zeiten – eingesehen werden. Die Frage, ob ein Grundstück betroffen ist, kann vorab unter Angabe der Gemarkung, Flur und Flurstücksnummer telefonisch geklärt werden.

Hinweis zum Einlegen von Widersprüchen:

Gemäß § 9 Absatz 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen auf dem Gebiet der ehemaligen DDR eine Dienstbarkeit für alle am 3. Oktober 1990 genutzten und am 25. Dezember 1993 betriebenen Energieanlagen entstanden. Durch diese beschränkte persönliche Dienstbarkeit wird der Stand vom 3. Oktober 1990 dokumentiert. Alle danach eingetretenen Veränderungen, die die Nutzung des Grundstücks über das am 3. Oktober 1990 gegebene Maß hinaus beeinträchtigen, müssen durch einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen dem Versorgungsunternehmen und dem Grundstückseigentümer, Erbbauberechtigten oder sonstigen dinglich Berechtigten an dem Grundstück geregelt werden.

Da die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundbuches erteilt wird. Ein in der Sache begründeter Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die Anlage bzw. Leitung am 3. Oktober 1990 nicht genutzt und/oder am 25. Dezember 1993 vom Energieversorgungsunternehmen oder dessen Rechtsnachfolger nicht betrieben worden ist oder dass die in den Unterlagen dargestellte Leitungsführung fehlerhaft (also anders als vom Unternehmen) dargestellt ist.

Der Widerspruch kann **innerhalb von vier Wochen nach dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung** bei der Außenstelle Grundbuchbereinigung des LBGR im Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten, Heinrich-Mann-Allee 107 in 14473 Potsdam durch den Berechtigten (Grundstückseigentümer, Erbbauberechtigter usw.) schriftlich oder zur Niederschrift erhoben werden. Wir möchten Sie bitten, nur in wirklich begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen.

Potsdam, 9. April 2010

Im Auftrag

gez. Grunenberg



LAND BRANDENBURG

Öffentliche Bekanntmachung eines Antrags nach § 9 Absatz 4 Grundbuchbereinigungsgesetz in der Gemarkung Sommerfelde im Bereich der Stadt Eberswalde

Die Firma Mineralölverbundleitung GmbH Schwedt, Lange Straße 1 in 16303 Schwedt, hat mit Datum vom 13. Mai 2009, eingegangen am 15. Juni 2009, einen Antrag auf Bescheinigung von beschränkten persönlichen Dienstbarkeiten zum Besitz und Betrieb sowie zur Unterhaltung und Erneuerung eines bereits bestehenden Energiekabels nebst Einrichtungen und Zubehör bzw. Neben- und Sonderanlagen für das Flurstück 261 (GB-Blatt 649) Flur 1 in der Gemarkung Sommerfelde in der Stadt Eberswalde gestellt. Dieser Antrag wird beim Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe (LBGR) unter dem Aktenzeichen 09.53 - 1174 geführt.

Der Antrag wird hiermit gemäß § 9 Absatz 4 Satz 2 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2192), zuletzt geändert durch Artikel 63 der Verordnung vom 25. November 2003 (BGBl. I S. 2304), in Verbindung mit § 7 Absatz 1 der Verordnung zur Durchführung des Grundbuchbereinigungsgesetzes und anderer Vorschriften auf dem Gebiet des Sachenrechts (Sachenrechts-Durchführungsverordnung, SachenR-DV) vom 20. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3900) öffentlich bekannt gemacht.

Auslegung:

Die Antragsunterlagen können von den Berechtigten innerhalb von vier Wochen nach dem ersten Tag der Veröffentlichung im **Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten (Haus 6, Zimmer 210), Heinrich-Mann-Allee 107 in 14473 Potsdam**, nach Terminvereinbarung unter (0331) 866 - 1684 oder 1686 (montags bis donnerstags in der Zeit von 08.00 bis 15.00 Uhr und freitags in der Zeit von 08.00 bis 12.00 Uhr) – bzw. nach vorheriger Absprache auch außerhalb dieser Zeiten – eingesehen werden.

Hinweis zum Einlegen von Widersprüchen:

Gemäß § 9 Absatz 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen auf dem Gebiet der ehemaligen DDR eine Dienstbarkeit für alle am 3. Oktober 1990 genutzten und am 25. Dezember 1993 betriebenen Energieanlagen entstanden. Durch diese beschränkte persönliche Dienstbarkeit wird der Stand vom 3. Oktober 1990 dokumentiert. Alle danach eingetretenen Veränderungen, die die Nutzung des Grundstücks über das am 3. Oktober 1990 gegebene Maß hinaus beeinträchtigen, müssen durch einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen dem Versorgungsunternehmen und dem Grundstückseigentümer, Erbbauberechtigten oder sonstigen dinglich Berechtigten an dem Grundstück geregelt werden.

Da die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundbuches erteilt wird. Ein in der Sache begründeter Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die Anlage bzw. Leitung am 3. Oktober 1990 nicht genutzt und/oder am 25. Dezember 1993 vom Energieversorgungsunternehmen oder dessen Rechtsnachfolger nicht betrieben worden ist oder dass die in den Unterlagen dargestellte Leitungsführung fehlerhaft (also anders als vom Unternehmen) dargestellt ist.

Der Widerspruch kann **innerhalb von vier Wochen nach dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung** bei der Außenstelle Grundbuchbereinigung des LBGR im Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten, Heinrich-Mann-Allee 107 in 14473 Potsdam durch den Berechtigten (Grundstückseigentümer, Erbbauberechtigter usw.) schriftlich oder zur Niederschrift erhoben werden. Wir möchten Sie bitten, nur in wirklich begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen.

Potsdam, 9. April 2010

Im Auftrag

gez. Grunenberg

I.2 Sonstige amtliche Mitteilungen

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Informationen über die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 25.02.2010 und vom 25.03.2010

1. Stadtverordnetenversammlung vom 25.02.2010:

Vorlage: BV/306/2009 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** 32 – Ordnungsamt
Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Eberswalde über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen aus Anlass von besonderen Ereignissen

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 16-189/10**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage 1 beigefügte „Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Eberswalde über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen aus Anlass von besonderen Ereignissen“ mit der Änderung, dass in der Anlage 1 der § 2 gestrichen und der § 3 in § 2 geändert wird.

Vorlage: BV/322/2010 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** Herr Dr. Mai, Herr Lux, Herr Triller, Herr Schumacher, Herr Dr. Spangenberg

Grüne Welle für den Individual- und O-Busverkehr in Eberswalde

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 16-190/10**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, den Behördenleiter des Landesbetriebes Straßenwesen zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt/der Stadtverordnetenversammlung einzuladen, um die Problematik zu erörtern und schnelle Lösungswege darzustellen.

Falls die Zusammenkunft nicht zu einem befriedigenden Ergebnis führt, bittet die Stadtverordnetenversammlung die Landtagsabgeordneten sowie den zuständigen Minister den Vorgang und die Arbeitsweise des Straßenbauamtes zu prüfen und notwendige Konsequenzen zu ziehen.

Vorlage: BV/315/2010 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** 61 – Stadtentwicklungsamt
Bebauungsplan Nr. 400 „Technologie- und Gewerbepark“ – 1. Änderung 2. Änderungsverfahren – Behandlung der Stellungnahmen – Satzungsbeschluss

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 16-191/10**

Über die abgegebenen Stellungnahmen zum Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 400 „Technologie- und Gewerbepark“ – 1. Änderung wird entsprechend den in der beigefügten Synopse des Stadtentwicklungsamtes vom 05.12.2009 enthaltenen Beschlussvorschlägen entschieden.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie die Öffentlichkeit, die Stellungnahmen abgegeben haben, von diesem Ergebnis unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

Die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 400 „Technologie- und Gewerbepark“ – 1. Änderung Stand: Januar 2010 wird gem. § 10 BauGB als Satzung beschlossen. Die Begründung wird gebilligt.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Satzung über die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 400 „Technologie- und Gewerbepark“ – 1. Änderung ortsüblich bekannt zu machen.

Vorlage: BV/316/2010 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** 61 – Stadtentwicklungsamt
Bebauungsplan Nr. 400 „Technologie- und Gewerbepark“ – 1. Änderung – Einleitung des 3. Änderungsverfahrens

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 16-192/10**

1. Die Einleitung der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 400 „Technologie- und Gewerbepark“ – 1. Änderung nach § 2 Abs. 1 i. V. m. § 13 Baugesetzbuch (BauGB) wird beschlossen.

Zum Geltungsbereich der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 400 „Technologie- und Gewerbepark“ – 1. Änderung gehören folgende Flurstücke:

Gemarkung Eberswalde, Flur 4, Flurstücke 146 tlw., 162, 163, 267 tlw., 270 tlw., 296, 329, 330 und 364.

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

Der Übersichtsplan (unmaßstäblich) ist Bestandteil des Einleitungsbeschlusses.

Die Änderung des Bebauungsplans soll eine unmittelbare Erweiterung der vorhandenen Produktionsstätten der Schultaschenfabrik Eberswalde ermöglichen, dabei aber die Waldfläche insgesamt erhalten. Zu diesem Zweck sollen die Flächen im östlichen Teil des Plangebiets als Gewerbegebiet festgesetzt werden; im Ausgleich dazu sollen die derzeit als Gewerbegebiet festgesetzten Flächen im westlichen Plangebiet Waldgebiet werden.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Einleitung der 3. Änderung zum Bebauungsplan Nr. 400 „Technologie- und Gewerbepark“ – 1. Änderung ortsüblich bekannt zu machen.
3. Von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB wird abgesehen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die von der Änderung betroffenen Behörden und Träger öffentlicher Belange sowie der Öffentlichkeit durch Auslegung nach § 3 (2) BauGB Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. Fristgemäß vorgebrachte Anregungen sind der Stadtverordnetenversammlung zur Prüfung und Entscheidung vorzulegen.

Vorlage: BV/317/2010 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** 61 – Stadtentwicklungsamt
1. Aktualisierung des INSEK – Integration des Projektes „Bürgerbildungszentrum“ (BBZ) in das INSEK

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 16-193/10**
 Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der 1. Aktualisierung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts der Stadt Eberswalde (=INSEK 2008) mit dem Inhalt „Integration des Bürgerbildungszentrums (BBZ) in das INSEK“ zu.

Das Projekt Bürgerbildungszentrum ersetzt im INSEK 2008 das Projekt Haus des Wissens.

2. Stadtverordnetenversammlung vom 25.03.2010:

Berufung von sachkundigen Einwohner/innen
Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 17-194/10**

- I. Die Stadtverordnetenversammlung beruft nachstehende sachkundige Einwohner/innen ab:
 - **Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration**
 Frau Veronika Brodmann CDU
 - **Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport**
 Herr Ulrich Sieber CDU
2. Die Stadtverordnetenversammlung beruft nachstehende sachkundige Einwohner/innen in die Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde:
 - **Finanzausschuss**
 Herrn Werner Voigt SPD
 - **Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport**
 Frau Kerstin Hildebrand SPD
 Herrn Axel Siekmann CDU
 - **Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration**
 Herrn Eckhard Hampel CDU

II.
 Die Stadtverordnetenversammlung wählt Frau Vera Koch als Mitglied in den Seniorenbeirat der Stadt Eberswalde.

Vorlage: BV/333/2010 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** 65 – Bauamt
Vergabe von Bauleistungen nach VOB für die Baumaßnahme Spielplatz Finowpark zwischen Eberswalder Straße, Fritz-Weineck-Straße und Bahnhofstraße

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 17-195/10**
 Dem Vergabevorschlag für die Baumaßnahme Spielplatz Finowpark in Höhe von 247.334,79 Euro wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Zuschlag an die Firma Kommunal- und Industrieservice GmbH zu erteilen.

Vorlage: BV/337/2010 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** SPD-Fraktion, CDU-Fraktion, Fraktion FDP/Bürgerfraktion Barnim

Überprüfung der Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung Eberswalde auf eine Tätigkeit für den Staatssicherheitsdienst der ehemaligen DDR

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 17-196/10**
 Die Stadtverordnetenversammlung Eberswalde beschließt:

1. Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung Eberswalde werden nach Annahme des Mandats auf eine geheimpolizeiliche, insbesondere auf eine hauptamtliche oder inoffizielle Tätigkeit für das Ministerium für Staatssicherheit/Amt für nationale Sicherheit (MfS/AfNS) nach Maßgabe des § 20 Abs. 6 lit. b, § 21 Abs. 1 Nr. 6 lit. b Stasi-Unterlagen-Gesetz (StUG) überprüft.
 Die Überprüfung erstreckt sich auch auf Personen, die gegenüber Mitarbeitern/innen des Staatssicherheitsdienstes hinsichtlich deren Tätigkeit für den Staatssicherheitsdienst rechtlich oder faktisch weisungsbefugt waren, und auf inoffizielle Mitarbeiter/innen des Arbeitsgebietes I der Kriminalpolizei der Volkspolizei.
2. Die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung wird damit beauftragt, ein entsprechendes Ersuchen gemäß § 19 Abs. 2 StUG an die Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik (BStU) zum Zweck der Überprüfung zu richten.
 Die Stadtverordneten teilen der Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung zu diesem Zweck alle Vor- und Familiennamen (Geburtsnamen und Namen aus früheren Ehen) und die Wohnanschriften (Haupt- und Nebenwohnungen) vor dem 3. Oktober 1990 mit.
 Enthält die Antwort der Bundesbeauftragten Anhaltspunkte, die auf eine Tätigkeit oder Verantwortung nach Absatz 1 Satz 1 oder 2 hinweisen, übermittelt die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung der/dem Stadtverordneten alle Unterlagen zur Stellungnahme unter Berücksichtigung des § 16 StUG.
3. In der Stadtverordnetenversammlung Eberswalde wird bis zum Abschluss der Überprüfungen ein Vertrauensgremium gebildet, in das jede Fraktion jeweils eine/n Stadtverordnete/n und die fraktionslosen Abgeordneten gemeinsam eine/n weitere/n Vertreter/in entsenden. Es wird geleitet von der Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung.

4. Bei aufgefundenen Informationen erfolgt eine Anhörung der/des Betroffenen im Vertrauensgremium. Die aufgefundenen Informationen werden in einer nicht öffentlichen Sitzung des Vertrauensgremiums zu einem Bericht zusammengefasst, der in der folgenden nicht öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung behandelt wird. Dieser Bericht enthält diejenigen Mitteilungen der BStU, aus denen hervorgeht, dass für eine überprüfte Person Hinweise auf hauptamtliche oder inoffizielle Mitarbeit gefunden worden sind, einschließlich der von der BStU gelieferten Nachweise.
 Wenn es rechtlich möglich ist, unterrichtet die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung im öffentlichen Teil dieser Sitzung die Stadtverordneten darüber, bei welchen Mitgliedern welche Hinweise auf Mitarbeit beim MfS/AfNS gefunden worden sind.
5. Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung werden aufgefordert, sich mit einer Veröffentlichung der Ergebnisse dieser Überprüfung einverstanden zu erklären.
6. Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung appellieren an den Bürgermeister, die Ortsvorsteher und sachkundigen Einwohner, sich einer freiwilligen Überprüfung zu unterziehen.

Karten, Lagepläne, Anlagen zu den Beschlüssen sowie die Originale der Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung können im Sitzungsdienst (Rathaus, Raum 217, Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde) eingesehen werden.

Eberswalde, 19.04.2010

gez. Boginski
 Bürgermeister

Stadt Eberswalde
 Der Bürgermeister

Informationen über die Beschlüsse des Hauptausschusses vom 22.04.2010

Vorlage: BV/339/2010 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** 65 – Bauamt
Entwurfplanung und Baubeschluss der Verkehrsanlage Gehweg Bernauer Heerstraße

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 64/16/10**
 Der Hauptausschuss beschließt die Entwurfplanung mit dem Stand vom März 2010 für die Verkehrsanlage Gehweg Bernauer Heerstraße und den Bau der Maßnahme.

Vorlage: BV/347/2010 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** 23 – Liegenschaftsamt
Konjunkturpaket II Vergabe von Bauleistung Sanierung Kita „Haus der fröhlichen Kinder“

Los 1 – Dachsanierung
Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 65/16/10**
 Dem Vergabevorschlag für die Baumaßnahme Sanierung Kita „Haus der fröhlichen Kinder“, Los 1 – Dachsanierung, in Höhe von 158.576,43 € wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Zuschlag an die Lockfeldt Haustechnik GmbH, Eberswalde zu erteilen.

Vorlage: BV/348/2010 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** 23 – Liegenschaftsamt
Konjunkturpaket II Vergabe von Bauleistung Sanierung Kita „Sputnik“ Los 1 – Wärmedämmung Fassade und Sockel

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 66/16/10**
 Dem Vergabevorschlag für die Baumaßnahme Sanierung Kita „Sputnik“, Los 1 – Wärmedämmung Fassade und Sockel, in Höhe von 71.430,20 € wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Zuschlag an die Drei Schilde GmbH & Co. KG, Eberswalde zu erteilen.

Vorlage: BV/349/2010 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** 23 – Liegenschaftsamt
Konjunkturpaket II Vergabe von Bauleistung Neue Freiwillige Feuerwehr Los 3 – Bauhauptleistung

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 67/16/10**
 Dem Vergabevorschlag für die Neubaumaßnahme Freiwillige Feuerwehr, Eberswalde, Los 3 – Bauhauptleistung, in Höhe von 183.793,83 € wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Zuschlag an die Preuß Bauausführung GmbH, Eberswalde zu erteilen.

Karten, Lagepläne, Anlagen zu den Beschlüssen sowie die Originale der Beschlüsse des Hauptausschusses können im Bürgermeisterbereich, Sitzungsdienst, (Rathaus, Raum 217, Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde) eingesehen werden.

Eberswalde, den 29.04.2010

gez. Boginski
 Bürgermeister

II Nichtamtlicher Teil

Hier treffen Sie Ihre Ortsvorsteher

**Ortsteil Eberswalde 1
Karen Oehler**
Rathaus, Raum 218 –
Teeküche, 2. Etage
Breite Straße 41-44,
donnerstags 15-17 Uhr,
Tel.: 03334/64-283

**Ortsteil Eberswalde 2
Hans Pieper**
Rathaus, Raum 218 –
Teeküche, 2. Etage
Breite Straße 41-44,
montags 16-18 Uhr,
Tel.: 03334/64-283
Handy: 0170/9030134

**Ortsteil Finow
Arnold Kuchenbecker**
Dorfstraße 9
(im Haus der WHG)
dienstags 15-17 Uhr,
Tel.: 03334/34-102

**Ortsteil Brandenburgisches Viertel
Carsten Zinn**
Schorfheidestraße 13,
Bürgerzentrum
(obere Etage, Raum 123)
mittwochs 18-20 Uhr,
Tel.: 03334/818246 (nur
während der Sprechzeiten)
E-Mail: kommunal@gmx.de

**Ortsteil Sommerfelde
Werner Jorde**
Gemeindehaus Alte Schule
Jeden 1. Montag 15-17 Uhr,
Tel.: 03334/212719
(außerhalb der Sprechzeiten:
Tel.: 03334/24697)

**Ortsteil Tornow
Rudi Küter**
Dorfstraße 25,
dienstags 15-17 Uhr,
Tel.: 03334/22811
(außerhalb der Sprechzeiten
Handy: 0172/3941120)

**Ortsteil Spethausen
Karl-Heinz Fiedler**
Gemeindezentrum
Spethausen
Jeden 1. Montag 18-19 Uhr,
Tel.: 03334/21844

Kranzniederlegung zum Tag der Befreiung



Im stillen Gedenken.

Am 8. Mai 2010 hatten die Stadt Eberswalde und die Brandenburgische Freundschaftsgesellschaft anlässlich der 65. Wiederkehr des Tages der Befreiung an das sowjetische Ehrenmal in der Freienwalder Straße zu einer Kranzniederlegung eingeladen. Zur feierlichen Gedenkveranstaltung sprachen Bürgermeister Friedhelm Boginski und Rafael Y. Arutyunyan, Attaché der Botschaft der Russischen Föderation in Berlin.

Auktion brachte 529 Euro

Die einstündige Versteigerung im Rathaus Eberswalde am 28. April 2010 erbrachte insgesamt einen Erlös von 529 Euro. Der Erlös geht ein in die Stadtkasse. Das höchste Gebot mit 70 Euro erzielte ein MIFA-Fahrrad; für 50 Cent kam eine Schlüsselta-sche unter den Hammer. 32 der 38 Fundstücke wurden von den Ordnungsamtsmitarbeitern Peter Seidenberg und Jürgen Mosler versteigert. Immer wieder auch unter dem Beifall der rund 60 Anwesenden.

Als erster ersteigerte ein junger Eberswalder ein Minifahrrad – für fünf Euro. Die nicht ersteigerten Gegenstände kommen gemeinnüt-zigen Vereinen zugute. Die ersten Fundstücke für die kommende Auktion, voraussichtlich in einem Jahr, sind bereits im Rathaus abgegeben worden. Es handelt sich wiederum um Fahrräder. Sie stellten auch den Hauptpart der Fundstücke der diesjährigen Versteigerung dar.

Redaktionsschluss dieser Ausgabe des Amtsblattes:
28.4.2010,
für die Juni-Ausgabe:
26.5.2010,
voraussichtlicher nächster Erscheinungstermin:
14.6.2010

Neue Spielanlage wird eingeweiht



Im Bau befindliche Spielanlage.

Der Bau der Spielanlage zwischen der Goethestraße und der Michaelisstraße läuft auf Hochtouren. Die Fläche soll als Verbindung zwischen dem Altstadt-kern und dem Innenstadt-bereich sowie als Spielplatz für Jung und Alt dienen. Der Ursprung für die Gestaltung liegt

bei einem Projekt, das Schüler gemeinsam mit einem professionellen Landschaftsplaner entwickelten. Dazu wurde als erstes die „Mikadobrücke“ errichtet. Zur offiziellen Einweihung am 4. Juni 2010 um 10 Uhr sind Sie herzlich eingeladen.



Halteverbote

Der Bauhof informiert über Halteverbote aufgrund der wöchentlichen Fahrbahnreinigung für den Juni 2010:

1. Juni 2010	Weinbergstraße (nord/ost)	11-12 Uhr
3. Juni 2010	Schöpfurter Straße (ost)	11-12 Uhr
8. Juni 2010	Blumenwerderstraße (ost)	9-10 Uhr
10. Juni 2010	Weinbergstraße (süd/west)	11-12 Uhr
17. Juni 2010	Schöpfurter Straße (west)	11-12 Uhr
18. Juni 2010	Blumenwerderstraße (west)	9-10 Uhr

Termine Stadtverordnetenversammlung und Ausschüsse vom 17. Mai bis 30. Juni 2010

- * Stadtverordnetenversammlung: 27. Mai, 24. Juni 2010, 18.00 Uhr
- * Hauptausschuss: 20. Mai, 17. Juni 2010, 18.00 Uhr
- * Ausschuss Bau, Planung und Umwelt: 8. Juni 2010, 18.15 Uhr
- * Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport: 19. Mai 2010, 9. Juni 18.15 Uhr
- * Ausschuss für Finanzen: 10. Juni 2010, 18.00 Uhr
- * Ausschuss f. Kultur, Soziales u. Integration: 18. Mai, 15. Juni 18.15 Uhr
- * Rechnungsprüfungsausschuss: 19. Mai 2010, 18.00 Uhr

Die aktuelle Tagesordnung entnehmen Sie bitte dem Schaukasten vor dem Rathaus oder unter www.eberswalde.de unter der Rubrik „Stadtpolitik“. Für die Stadtverordnetenversammlung und den Hauptausschuss werden sie außerdem im „Der Blitz“ veröffentlicht. Die Sitzungen sind öffentlich. Änderungen vorbehalten. Weitere Auskünfte erteilt der Sitzungsdienst, Telefon 64 511.

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder,

unsere Stadt schmückt sich in diesen Tagen ganz besonders, denn wir erwarten in den nächsten Wochen zahlreiche Gäste. Unser Stadtfest FinE am 5. Juni ist nicht nur DAS Straßenkulturfest für Sie alle, sondern es hat sich zu einem echten Image-Magneten für Eberswalde entwickelt. Tausende Gäste aus Nah und Fern - und das in enger Zusammenarbeit mit unserer Hochschule, werden hier herkommen.

Sie wissen sicher, dass unser Stadtfest und der Tag der offenen Tür an unserer Hochschule immer auf einen gemeinsamen Tag gelegt werden. Besucherandrang ist so fest eingeplant. Und die Praxis in den Jahren zuvor hat uns Recht gegeben. Das Interesse für beide Veranstaltungen ist riesengroß. So werden auch in diesem Jahr wieder künftige Studenten erwartet, aber auch Ehemalige treffen sich und die Eltern der Neuen sind am 5. Juni ebenfalls gern gesehene Gäste.

Wie dem auch sei: Ich wünsche mir, dass alle Gäste entspannt und voller Stauen und Freude FinE erleben werden und Sie alle mit schönen Eindrücken nach Hause gehen. Der Abschluss wird nach einem kreativen Mix aus Magie und Artistik, Musik und Pantomime, nach der Präsentation zahlreicher Vereine und dem Schicklerstraßenfest, von dem einst die Anregung aus ging für FinE, auf dem nächtlich fantastisch beleuchteten Markt sein: Alle Besucher vereinen sich auf der größten Open-air-Tanzfläche zu Eberswaldes Tanznacht.

Der gelungene Ausklang für einen Tag, der überreich ist, um Eindrücke zu sammeln, sich inspirieren zu lassen oder eben einfach Mitzumachen.

In diesem Sinne

Ihr Bürgermeister
Friedhelm Boginski
Friedhelm Boginski

Amtsblatt für die Stadt Eberswalde



EBERSWALDER MONATSBLATT

Erscheint bei Bedarf, in der Regel monatlich

Herausgeber und Redaktion: Stadt Eberswalde, Der Bürgermeister (V.i.S.P.)
Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde, Telefon: 03334-64 512, Telefax: 03334-64 517, ISSN 1436-3143
Internet: www.eberswalde.de, E-Mail: pressestelle@eberswalde.de, Auflage: 24.000

Das Amtsblatt für die Stadt Eberswalde liegt ab dem Erscheinungstag im Rathaus, Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde, aus. Es ist dort kostenlos erhältlich. Kostenlose Zustellung in alle erreichbaren Eberswalder Haushalte. Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Bilder und Manuskripte. Irrtümer und Terminveränderungen vorbehalten.

Verleger und Anzeigenannahme: agreement werbeagentur gmbh Siegfriedstraße 204 C, Renate Becker
10365 Berlin, Telefon: 030-97 10 12 13, Fax: 030-97 10 12 27, E-Mail: becker@agreement-berlin.de

Es besteht die Möglichkeit, über die agreement werbeagentur gmbh, das Amtsblatt zu beziehen. Das Jahresabonnement kostet 26 € inklusive MwSt., Einzelheftemplare können gegen Einsendung von frankierten Rückumschlägen A4 (1,45 € Porto pro Ausgabe) bezogen werden.

Verantwortliche Redakteurin des nicht amtlichen Teils sowie die Anzeigenakquise: Kristina Tews,
Mauerstraße 21, 16225 Eberswalde, Telefon: 03334-83 65 16, Mobil: 0162/5 81 01 92,
Fax: 030-97 10 12 27, E-Mail: kristina.tews@gmx.de

Für Anzeigeninhalte sind die Auftraggeber verantwortlich.
Fotos: Britta Stöwe, Kristina Tews

Vertrieb: Märkische Verlags- und Druckhaus GmbH & Co.KG, Telefon: 0335/5530426

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge widerspiegeln nicht immer die Meinung des Herausgebers.

* Änderungen vorbehalten.



Herzlich willkommen zum **Straßenkulturfest** Samstag, 5. Juni 2010, 10.30 bis 1.00 Uhr

Musik-Theater-Tanz-Animation
auf allen Bühnen und Straßen der Altstadt!
Der ausführliche Programmflyer erscheint in Kürze,
heute hier einige Höhepunkte:

Hauptbühne – Marktplatz

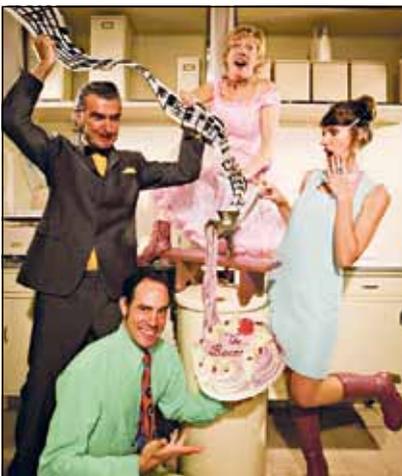
Moderation: BB RADIO

- 10.00 Uhr Treffpunkt für alle Kinder, die zur Eröffnung Luftballons steigen lassen möchten (Kirchenstufen – Ratzeburgstraße)
- 10.30 - 10.45 Uhr Begrüßung durch den Bürgermeister Friedhelm Boginski, den Landrat Bodo Ihrke, den Präsident der Hochschule für nachhaltige Entwicklung (FH) Prof. Dr. Gunther Vahrson und den Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Barnim Josef Keil
- 10.45 - 11.15 Uhr „Guten Morgen Eberswalde“
- 11.15 - 11.30 Uhr Staffelstabübergabe der 10. Tour de Tolerance vom Ahrensfelder Bürgermeister Wilfried Gehrke an den Eberswalder Bürgermeister Friedhelm Boginski
- 11.30 - 12.45 Uhr Showprogramm der Musikschule Barnim mit Musik, Gesang und Tanz, Leitung: Christian Schommartz
- 13.15 - 13.30 Uhr Performance mit „Morceau de Breizh“ – Museum in der Adler-Apotheke
- 13.30 - 15.00 Uhr Folklore bis Pop – das polnische Kinder- und Jugendtanzensemble der Stadt Barlinek
- 15.30 - 16.45 Uhr Chorkonzert des Forstchores Silvanus und des Männerchores Franz Mücke
- 17.00 - 17.30 Uhr Akkordeonorchester Berlin, Musik von ABBA, Chapman, Lady GaGa bis Petri
- 18.15 - 19.15 Uhr The BEEZ – unnachahmliche Cover-Versionen weltbekannter Hits mit offensichtlichem Spaß, feinem Witz und schriller Musikalität
- 19.15 - 20.00 Uhr Umbau des Marktplatzes zur Tanzfläche
- 20.00 - 01.00 Uhr 3. Eberswalder Tanznacht

The BEEZ - exoteric folkoverpop Look what they've done to my song

The Beez haben sich ihr Haus mit anrührenden, albernen, alles und nichtssagenden Pop- und Rocksongs aus aller Welt eingerichtet. Diese Songs kann man allerdings nicht einfach irgendwo kaufen, nein, die vier musikalischen Innenausstatter bearbeiten und verändern sie so lange, bis das unverwechselbare gewisse Etwas, welches das besondere und stilvolle Feng Shui der Beez ausmacht, zum Vorschein kommt. Sie sind auf jeder

Art von Bühne oder sonstigen Präsentationsflächen zu Hause und bei ihren häufigen Umzügen von hier nach da brauchen sie lediglich ihre Stimmen, zwei Gitarren, einen Akustikbass und ein Akkordeon mitzunehmen. Na gut, ein paar Kostüme haben die vier bunt strahlenden, mitteljungten Leute meist auch noch im Gepäck. The Beez sind als exzellente Gastgeber bekannt, die ihr Publikum stets mit guter Laune und lang ersehnten Ohrwürmern bewirten. Ihr Vorrat an Ideenreichtum, Witz, Charme, Musikalität und Echtheit ist an einem Abend kaum auszuschöpfen und so haben sie bereits viele, viele Stammgäste und jeder bekommt etwas von dieser erfrischenden Lebenslust ab. "In the House", mit oder ohne Elektrizität, ist wie ein Luxuspenthouse auf dem Dach der Rock- und Popgeschichte, in dem jeder ein sonniges Zimmer mit Aussicht findet.



Straßenkunstaktionen

Das junge Eberswalder Stadtfest FinE etabliert sich zukünftig weiter als ein besonderes Fest mit Straßenfestcharakter. Kennzeichnend sind künstlerische Aktionen, Animationen, Installationen, temporäre Bauten, Walking Acts und wandernde Bühnen. Theaterwelt, Zirkuswelt, Musikwelt!

In diesem Jahr sind u.a. mit dabei:

- Inka Art: „Glückstück“ – Eine Unzahl kleiner Späße, Geschichten, Lyrik und Gesang, Lebensweisheit, Sensationen, ein Blick in die Zukunft und Nieten gibt es auch! (Walkact)
- Saxpuppets – eine mobile Band mit mundgeblasenen Grooves! Und eine Hommage an den genialen Puppenbauer Jim Henson und seine weltweit bekannte Muppets Show.
- Figurentheater Jaboni: „Ei-Land, Geschichten aus dem Ei gepellt“ (Miniaturtheater im Straußenei)
- Herr Arnold Böswetter! (Jahrgang 1923, von Haus aus Allesredner...)
- Magic Monty (Zauberei & Taschenspielertricks)
- Angélique (Eine Blumenelfe)
- Wandertheater Ton & Kirschen spielt „Perpetuum Mobile“ (Ein phantastisches Material- und Bewegungstheater)

Eberswalder Tanznacht 2010



Leitung: Tanzsalon Zippel, Moderation: Marko Krause

- 20.00 Uhr Eröffnung der 3. Eberswalder Tanznacht auf einer über 100 qm großen Tanzfläche auf dem Marktplatz
- 20.10 Uhr Jazz Dance mit Eberswalder Kindern
- 20.20 Uhr Salsa - Tanzshow mit Pura Salsa, Berlin
- 20.30 Uhr Rueda de Casino (jeder kann mittanzen, unter Anleitung von Pura Salsa, Berlin & Tanzsalon)
- 20.45 Uhr DJ – Musik zum Mittanzen & Genießen Standard – Latein – Salsa – Tango – Pop
- 21.30 Uhr Bauchtanz mit Abir (Berliner Tänzerinnen & Eberswalder Bauchtanzgruppe)
- 21.45 Uhr Hip-Hop mit Veera Malmikovaara, Fin
- 21.50 Uhr Iris Romen Ballhausband
- 22.40 Uhr Salsa Tanzshow mit Pura Salsa, Berlin
- 22.50 Uhr DJ – Musik zum Mittanzen & Genießen Standard – Latein – Salsa – Tango – Pop
- 01.10 Uhr Feuershow feurig-heißer Abschluss des Tanzfestes

Kulinarisches

Auf dem gesamten Festgelände werden die Gäste mit klassischem Imbiss und Getränken sowie mit außergewöhnlich Kulinarischem und wieder mit einem extra kreierten FinE-Cocktail bewirtet. Liebhaber indischer, amerikanischer, süddeutscher und norddeutscher Speisen sowie Straußenfleisch, Bowle in allen Farben und Süßem in allen Variationen kommen auf ihre Kosten.

Feiert mit uns
gemeinsam
die Eröffnung
unseres Stadtfestes



Es wäre sehr schön, wenn wieder die Kinder unserer Stadt mit Luftballons, die in den Himmel steigen, das Fest eröffnen. Wer Lust hat mitzumachen, kommt **am 5. Juni um 10 Uhr** in die **Ratzeburgstraße** auf die Wiese unterhalb der Kirche. Die Eröffnung findet dann um 10.30 Uhr auf dem Marktplatz statt.

Maria-Magdalenen-Kirche

11-15 Uhr

In der Kirche laden wir Kinder zwischen 6 und 10 Jahren zur Kirchensafari ein:

(Evang. Stadtkirchengemeinde)

• Kennt ihr den Adler, den Drachen, das Krokodil oder die Löwen an und in der Kirche? Wir suchen und entdecken kleine und große Tiere, an den Wänden, am Altar, in der Bibel, in Geschichten, suchen die Ruhe der Mäuse, hämmern mit den Spechten oder bauen wie die Biber. An mehreren Stationen könnt ihr tierisches Vergnügen erleben.

- Turmbesteigungen
- Kirchenbesichtigung

11-16 Uhr – Tierisches draußen

Abenteuer mit Tieren gibt es vor der Maria-Magdalenen-Kirche:

- Ponyreiten und Tiergeschichten (Reit- und Fahrtouristik Sander/Groß Schönebeck)
- Schafe (SchafGut Eberswalde) und Alpakas (Alpakahof Serwest)
- tierisches Basteln mit der Kita „Pustblume“

Das FinE-Straßenkulturfest wird durch die Unterstützung folgender Institutionen und Firmen ermöglicht:



MEGA-Werk nimmt Formen an



Am 20. April 2010 gab es auf dem Binnenhafen der Stadt ein Treffen zwischen Paul-Heinz Wesjohann und Bürgermeister Friedhelm Boginski. Der zur PHW-Gruppe zählende Mischfutterhersteller MEGA Tierernährung GmbH & Co. KG, zu der u. a. auch die weltweit bekannte Geflügelmarke „Wiesenhof“ gehört, baut in Eberswalde das modernste, nach neuesten technischen Erkenntnissen konzipierte Mischfutterwerke Europas. Für Februar 2011 ist der Produktionsstart geplant. Dann will das Unternehmen rund 180.000 Tonnen Mischfutter in dem neuen Werk produzieren, das gerade beim Thema Hygiene und Futtermittelsicherheit neue Maßstäbe in Europa setzen wird.

„Der lange Winter hat uns etwas in Zeitverzug gebracht“, so Herr Wesjohann. „Doch die Baufirma arbeitet quasi rund um die Uhr, um das wieder aufzuholen.“ In Eberswalde hätte sein Unter-

nehmen, das seit Ende 2006 in unmittelbarer Nachbarschaft bereits auf Pachtbasis Geflügelfutter produziert, beste Erfahrungen mit den Genehmigungsbehörden gesammelt. „Wir wurden hier sehr gut aufgenommen“, sagte Herr Wesjohann. Er bestätigte auch Bürgermeister Friedhelm Boginski nochmals den enormen Vorteil Eberswaldes: „Wir haben hier optimale logistische Bedingungen: Wasserstraße, Bahnanschluss und Autobahn.“ Friedhelm Boginski war sehr angetan von dem Baufortschritt: „Ich bin beeindruckt, wie schnell doch dieses Bauvorhaben gewachsen ist. Vor allem freue ich mich, dass insgesamt 40 Arbeitsplätze im neuen Werk geschaffen und fünf Azubis hier eine Ausbildungschance haben werden. Für unsere Stadt ist diese Investition von rund 17,5 Mio. Euro eine enorm wichtige Ansiedlung – und sie passt perfekt auf unseren Binnenhafen.“

Freiwillige Helfer gesucht

Begegnung am Nachmittag
Der AWO-Freizeitclub im Leibnizviertel sucht aktive, kreative und offene Menschen, die mithelfen, die Freizeitgestaltung für die Bewohner der AWO-Wohngruppe, aber auch für Interessierte aus der Nachbarschaft attraktiver zu gestalten.

Hoch hinaus
Gesucht wird Unterstützung für den „Finower Wasserturm und sein Umfeld e.V.“ bei der Erweiterung der Öffnungszeiten, um diesen geschichtsträchtigen Ort der Öffentlichkeit und dem Tourismus noch besser zugänglich zu machen.

Zum Schauen und Sitzen
Die Bewohner eines Pflegeheimes freuen sich besonders über einen gepflegten Garten. Wer möchte mit Hacke, Spaten, Heckenschere ganz praktisch dazu beitragen?

Wozu sonst keine Zeit ist
Besuche bei Menschen, die in einem Pflegeheim wohnen: Vorlesen, Erzählen, Spazieren gehen, Begleitung bei Festen der Einrichtung, Begleitung zu Arztbesuchen oder zum Markt.

Kontakt zur Außenwelt
Das Martin-Gropius-Krankenhaus wünscht sich zusätzliche Helfer zur Begleitung von älteren Patienten mit einer psychischen Krankheit. Spazieren gehen, Erzählen oder Spielen mit demenzkranken oder depressiven Menschen.

Lesezauberer werden
Verstärken Sie das Team der Vorleseinitiative Lesezauber. Werden Sie Vorleser in einer Kita, im Krankenhaus oder bei Veranstaltungen, die Kindern das Lesen und die Liebe zu Büchern näherbringen sollen.

Fühlen Sie sich angesprochen? Haben Sie Interesse an anderen Projekten? Haben Sie als Einrichtung, gemeinnütziger Träger oder Verein Bedarf an freiwilligen Mitstreiter/innen?

Dann wenden Sie sich an die:
Freiwilligenagentur Eberswaldec/o Bürgerstiftung Barnim Uckermark Eisenbahnstraße 3, 16225 Eberswalde Katja Schmidt Tel: 03334 2594959

Tigerradtour

Radeln für den Zoo – diese Idee der Freunde und Förderer des Zoologischen Gartens Eberswalde e.V. ist längst zu einem alljährlichen Highlight geworden, der diese Tour veranstaltet und organisiert. Hunderte von Zoo- und Fahrradliebhabern nehmen jedes Jahr zugunsten des Zoos an diesen gemeinnützigen Radsportveranstaltung teil, dieses Mal am 29. Mai 2010. Dank zahlreicher Spenden konnten schon zahlreiche Attraktionen auf dem Zoogelände geschaffen werden, wie beispielsweise die eiszeitliche Gletscheranlage mit einem Kinderspielplatz und der integrierten Anlage für die vom Aussterben bedrohten Amurtiger. Weitere Infos unter www.tigerradtour.de

Weltspieltag im Familiengarten

Zum „Weltspieltag 2010“ am 28. Mai, unter dem Motto „Achtung: laute(r) Kinder!“, sorgen im Familiengarten die Stadtverwaltung, städtische Kindereinrichtungen und der Seniorenbeirat der Stadt von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr mit zahlreichen Aktionen auf dem Gelände für einen Tag, der dem Motto gerecht wird.

Unter anderem mit solchen Spielangeboten, wie „Schwänzchen haschen“, den Dritten abschlagen, Hosen-Rallye, Eierlaufen, Tuch- und Bolzspiele, Sackhüpfen, Tauziehen und Torwandschießen. Unterstützung gibt es auch vom Kreissportbund Barnim mit der Springburg.

Interessante Ideen zur Synagoge

Am 7. Mai 2010 fand der zweite „Workshop zur Neugestaltung des Areals der ehemaligen Synagoge“ statt. Die Bürgerinitiative 9. November hat die Workshops maßgeblich angeschoben. Zudem wird auf enge Zusammenarbeit mit dem Zentralrat für Juden in Deutschland gesetzt. Dr. Peter Fischer, Mitglied des Zentralrates, nahm wieder am Workshop teil. In diesem Treffen ging es darum, die Vorschläge der acht Planungsbüros zu begutachten und auszuwerten und eine Standortneuplanung für die Goethestraße zu entwickeln. Die Ergebnisse und Diskussionen des Workshops werden im weiteren Vorgehen als beratende Elemente Eingang finden. Eine Entscheidung über das weitere Vorgehen wird ein Gremium aus VertreterInnen der

Bürgerinitiative, des Zentralrates und der Stadtverwaltung treffen.

Jede Menge interessante Ideen mit sehr unterschiedlichen Herangehensweisen wurden an diesem Tag gesammelt. Darunter der Vorschlag, das Gelände mit einer hohen Betonmauer einzuzäunen und alles dahinter einfach wachsen zu lassen. Oder die drei Türme der ursprünglichen Synagoge zu einem Turm in Form einer Doppelhelix-Struktur zusammenzufassen. Wann die Gestaltung letztlich losgehen kann, ist bis dato noch recht ungewiss, da die Grundstücksverhältnisse mit Polizei und Hochschule noch nicht abschließend geklärt sind. Die Stadt hofft, den Rückbau noch in diesem Jahr beginnen zu können.

Barrierefrei in die Rathauspassage



Seit Kurzem hat die Rathauspassage von der Breiten Straße aus einen barrierefreien Zugang mit Türöffner. Das Einkaufszentrum kann nun auch von Menschen

mit Behinderung wie Ingo Gleibs (Foto), Müttern mit Kinderwagen oder Personen mit größeren Gepäckstücken leichter betreten werden.

15 Jahre Wohnen „Am Kesselberg“

Es war eine der ersten neu errichteten Wohnanlagen in Eberswalde, die nach der Wende in Stadtnähe entstand – die Wohnsiedlung „Am Kesselberg“. Die Bauarbeiten für die Reihenhäuser begannen 1994 und genau vor 15 Jahren, im April und im Mai 1995, zogen die ersten Familien in ihre neuen Häuser ein. Die günstige Lage, wie kurze Wege zum Stadtzentrum, aber auch zur Schule und die Nähe zum städtischen Wald, machte sie besonders für junge Familien mit Kindern attraktiv. Ihren Namen „Am Kesselberg“ erhielt die Anliegerstraße auf Beschluss der Stadtverordneten vom 10. November 1994. Dieser erinnert an eine kleine kesselförmige Anhöhe, die von den Eberswaldern als Kesselberg bezeichnet wurde. Der Eberswalder Gerfried Badow schreibt in seinen 2001 veröffentlichten Kindheitserinnerungen unter dem Titel „Da fällt mir ein, wie's früher war“ über den



Kesselberg: „Er hatte doch eine beträchtliche Höhe und war oben wie unten mit alten Kiefern bewachsen. Am Fuße des Kesselberges in Richtung der heute noch existierenden Gartenanlage ‚Drachenkopf‘ hielten sich Mutter und Großmutter an warmen Sommertagen in den dreißiger Jahren, oft mit uns Kindern auf. Wir besaßen eine Hängematte, die an zwei nicht weit auseinanderste-

hende Kiefernstämme gebunden wurde. Wir konnten abwechselnd in ihr ruhen und auch schauen. Auch erstiegen wir gerne zum Spielen den Kesselberg“. Bereits 1957 Jahre wurde der Berg mithilfe schwerer Technik abgetragen und der Sand als Baumaterial für die Anschüttung der Rampen an der Friedensbrücke genutzt.

Birgit Klitzke

ANZEIGEN

Club-Card

Die WHG-Clubpartner gewähren dem Inhaber bei Vorlage dieser Karte Vergünstigungen auf Waren und Dienstleistungen. Nimmst du an einer der WHG-Partys an mehreren Rabattsystemen teil, kommt nur eines zur Anwendung. Gültig von 01/2010 - 12/2010

2010

3 %	EP: Teletraumland (außer reduzierte Ware/ Ware aus Werbung) Fleischerei Taßler Knoll Hörgeräte Schlüsseldienst Barnim TPS Umzüge Forst-Apotheke (nur für nicht verschreibungspflichtige Artikel) Volkssolidarität Barnim e. V. (nur für den Bereich Essen auf Rädern) Medien & Kreativdeck TELTA Citynetz Eberswalde GmbH (nur bei Beauftragung Internetanschluss) Gaststätte „Brasserie am Stein 1883“ Restaurant „Palmenhof“
4 %	Juwelier Elling Berufsbekleidung bTu Ritzel Zemke Autohaus Bernau GmbH (5 % Reparaturleistungen: Material und Lohn/Arbeitsleistung sowie Reifen, 10 % Teile/Zubehör, ausgenommen Sonder- bzw. Aktionsangebote) Autohaus Schley GmbH (5 % auf Werkstattrechnungen, bis 20 % auf Neuwagen) Filmfest Eberswalde c/o SEHquenz e. V.
8 %	Schuhscheune (Schuhe, Taschen, Geldbörsen) World of Colour • Tattoo- und Piercing Auto-Hausten (Werkstatt-/Reparaturleistungen, bei Neukauf von Reifen/Rädern im ersten Jahr kostenlose Einlagerung) INNOVA Bestkauf (außer mit * gekennzeichnete Waren sowie Reisen, PC und Telekomgeräte)
10 %	finesse Büroservice (außer Toner-/Tintenpatronen und Kopierpapier) mita Die Fachleute Kasten & Co. GmbH (außer Papier, technische Geräte, PWZ und Sonderangebote) Goldkuhle Fachmärkte GmbH – Frick für Wand und Boden (10 % auf alle Sortimente außer Tretford, Vorwerk, Velux und Werbematerial sowie auf Gartenmöbel und 5 % auf Dienstleistungen) Augenoptik Fischer Augenoptik Hoffmann & Ewert (außer Aktionen)
11 %	Papiertiger Bürofachmarkt
20 %	Fit & Fun Sport- und Gesundheitspark Eberswalde (alle sportlichen Aktivitäten: Bowling, Tischtennis, Squash, Badminton, Kegeln, Sauna, alle Kursangebote / Montag bis Sonntag bis 16 Uhr) Gültig: 01.2010-12.2010

Beachten Sie bitte die Internet-Infos und die Aushänge in den WHG-Schaukästen.

Wohnung des Monats

Mai

Heegermühler Straße 15

Westend, ca. 117 m²

4-Raum-Wohnung

2. Etage

Miete alt: 780,00 € (inkl. Heiz- und Betriebskosten)
Miete neu: 703,00 € (inkl. Heiz- und Betriebskosten)

Öffnungszeiten:

Dienstag	9.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Donnerstag	13.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Freitag	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Vereinbaren Sie Ihren Wunschtermin zur Beratung oder Besichtigung dieser Wohnung! Sie erreichen uns in der Dorfstraße 9 in Finow und in der Breite Straße 58 in Eberswalde.
 E-Mail: khv1@whg-ebw.de
 ☎ 03334/3020

Wir haben die individuelle Wohnung für Sie!

- Die individuell geschnittene Wohnung befindet sich in einem vor wenigen Jahren neu sanierten Wohnhaus.
- Hier lässt sich Wohnen und Arbeiten wunderbar verbinden. Durch die großzügigen Fensterfronten und die hellen Wohnräume entsteht ein besonderes Gefühl von Offenheit.
- Die Eberswalder Innenstadt, Einkaufsmöglichkeiten und den Bus- und Hauptbahnhof erreichen Sie fußläufig in nur wenigen Minuten.
- Die Küche und das großzügige, moderne Bad sind hell und freundlich und verfügen über ein Fenster.
- Zur Wohnung gehören ein eigener Keller sowie die Möglichkeit der Nutzung der Gemeinschaftsräume.

Das Wohnhaus verfügt über eine moderne Solaranlage. Sie sparen Heizenergie bei der Aufbereitung von Warmwasser.

Für eine persönliche Besichtigung und für Ihre Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Wohnung des Monats

Mai

Teuberstraße 1a

Westend, saniert, 50,81 m²
 3. Etage

2-Raum-Wohnung

Miete alt: 390,00 € (inkl. Heiz- und Betriebskosten)
Miete neu: 355,00 € (inkl. Heiz- und Betriebskosten)

Öffnungszeiten:

Dienstag	9.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Donnerstag	13.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Freitag	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Vereinbaren Sie Ihren Wunschtermin zur Beratung oder Besichtigung dieser Wohnung! Sie erreichen uns in der Dorfstraße 9 in Finow und in der Breite Straße 58 in Eberswalde.
 E-Mail: khv2@whg-ebw.de
 ☎ 03334/3020

Modern sanierte Wohnung zu einem attraktiven Preis.

- liegt im Stadtteil Westend in unmittelbarer Nähe zum Wald
- ruhiges Wohnumfeld, das Einkaufszentrum ist vor der Haustür
- eine optimale Nahverkehrsanbindung ist gewährleistet
- Schulen, Kino und das Sportzentrum Westend mit dem Freizeitbad „baff“ erreichen Sie in kürzester Zeit
- Energiesparen durch solarunterstützte Warmwasseraufbereitung
- PKW-Stellplätze befinden sich im Innenhof

Informieren Sie sich bei uns und sehen Sie sich die Wohnung an.

Zum Konjunkturpaket II Baumaßnahmen umgesetzt

In der Kita „Regenbogen“ an der Pfeilstraße überzeugte sich Bürgermeister Friedhelm Boginski gemeinsam mit dem amtierenden Baudezernenten Udo Götze am 29. April vom Verlauf der Umsetzung der Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket II. 134 Kinder im Alter von 0 bis 10 Jahren werden derzeit dort betreut. Seit mehr als 40 Jahren wird das Gebäude mit dem markanten Regenbogen am Haus – übrigens ein Werk des Eberswalder Metallgestalters Eckhard Herrmann – als Kita genutzt. Für etwa 340.000 Euro wird es nun energetisch saniert. Hier die Übersicht zu den insgesamt neun Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket II, die zur Zeit in Eberswalde in Höhe von ca. 2,7 Millionen Euro umgesetzt werden. 15 Prozent davon sind Eigenmittel der Stadt. Rund ein Viertel der KII-Maßnahmen sind bisher realisiert.

* Bei der Kita „Sputnik“ wurde bereits die Heizungsanlage saniert. Im Mai werden u.a. die Fassade erneuert, Wärmedämmsysteme eingebaut und die Trockenlegung des Gebäudes erfolgt. Kosten: ca. 210.000 Euro

* In der Kita „Kinderparadies“ läuft die Umnutzung eines Büros in einen Krippenraum; als zweite Maßnahme erfolgt die energetische Dachsanierung. Die Sanierung einer Gruppeneinheit ist bereits erfolgt, eine zweite läuft zur Zeit. Kosten: ca. 405.000 Euro

* Die Kita „Haus der fröhlichen Kinder“ hat nun ein saniertes Trinkwassernetz und eine sanierte Heizungsanlage; ab Mai werden das Dach und eine Gruppeneinheit mit Sanitäranlage saniert. Kosten: ca. 505.000 Euro

* In der Kita „Zwergengland e.V.“ ist die Heizungsanlage ebenfalls schon saniert; die Dämmung der oberen Geschoßdecke läuft gegenwärtig. Kosten: ca. 128.000 Euro

* Die Kita „Arche Noah“ feierte gerade erst die umfassenden Sanierungsmaßnahmen in und an ihrem Haus: die Fassade kam aus dem KII-Topf. Kosten: ca. 65.000 Euro.

Der Neubau der Freiwilligen Feuerwehr Eberswalde am Schneidemühlenweg ist das größte Vorhaben aus dem K II-Paket - mit rund 1,0 Mio Euro, die in diesem Jahr investiert werden. Im Frühjahr 2011 erfolgt mit der Gestaltung der Außenanlage der Abschluss.

Helferzuwachs beim THW Eberswalde

Am Samstag, dem 8. Mai 2010, bestanden 5 junge Kameraden die Grundausbildungsprüfung des THW. Damit sind sie nach einem halben Jahr der Ausbildung an verschiedenen Geräten nun bereit, bei Einsätzen mitzuhelfen. Die Zahl der aktiven Einsatzkräfte beim THW beträgt nun 43 Personen. Trotzdem ist weiterhin Platz für mehr ehrenamtliche Mitstreiterinnen und Mitstreiter. „Wir bauten Flutlicht auf, das mit Strom von einem Generator versorgt wurde“, sagt Erik Pfaff, einer der Prüflinge. „Außerdem pumpten wir Wasser mit Hilfe einer Tauchpumpe, und vieles mehr.“ In den Wochen davor hatten als Vorbereitung auch Themen wie „Erste Hilfe“ und „Knoten und Seile“ auf dem Programm gestanden. Die Prüfung wurde in der Nähe von Erkner gemeinsam mit anderen Ortsverbänden durchgeführt, die beispielsweise aus Forst, Cottbus oder Prenzlau kamen. Der Ortsverband ist angesichts seiner Helferzahl gut besetzt, doch etwas Platz gibt es noch. Ganz konkret werden gesucht: Freiwillige, die gerne für bis zu 400 Personen kochen und die Logistik dahinter kennenlernen möchten. Und jemand, der mit unseren Jugendlichen einen guten Mix aus Technik und Ausflügen macht. Und natürlich Frauen und Männer, die einfach Lust auf interessante Leute und Technik haben. Im Rahmen des Freiwilligentages am 19. Juni 2010 besteht die Möglichkeit, in die praktische Arbeit des THW unverbindlich hineinzuschnuppern. Interessierte melden sich einfach beim THW Eberswalde oder der Freiwilligenagentur!

Kontakt:
info@thw-eberswalde.de
www.freiwillig-in-eberswalde.de

Lange Nacht der Wirtschaft
 11. September 2010 von 16 bis 22 Uhr

Unternehmen, Produkte und Produktionsabläufe hautnah erleben, Berufsbilder kennen lernen und das alles in einer ungewöhnlichen Atmosphäre, angereichert mit kulturellen und kulinarischen Genüssen.

Stadt Eberswalde



betreuen vermieten
bauen verwalten

WHG WOHNUNGSBAU- UND HAUSVERWALTUNGS-GMBH AKTUELL

www.whg-ebw.de



ANZEIGE

„Es kann der Frömmste nicht in Frieden leben ...“

Die HAUSORDNUNG regelt als wichtigsten Grundsatz im Zusammenleben der Nachbarn die Verpflichtung zur gegenseitigen Rücksichtnahme. In einem Mehrfamilienhaus kann man sich seine Nachbarn nicht aussuchen. Tatsache ist, dass eine Zunahme von Nachbarstreitigkeiten innerhalb unserer Gesellschaft zu verzeichnen ist.

Dreh- und Angelpunkt von Streitigkeiten im Hause sind Fragen der Einhaltung der bestehenden Hausordnung. Da wird öfter nicht oder gar nicht die Pflicht der Hausreinigung wahrgenommen. Mancher Zeitgenosse meint „was nicht verboten sei, ist erlaubt ...“ und verletzt festgeschriebene Normen des Zusammenlebens.

Häufiger Anlass für Streit unter Nachbarn sind Geräusche. Sicher hat niemand etwas dagegen, wenn

ein Mieter in seiner Wohnung eine Feier ausrichtet. Aber auch hier gilt es zu berücksichtigen, dass der Gesetzgeber übliche Ruhezeiten festgelegt hat. So darf zwischen 13.00 und 15.00 Uhr und ab 20.00 Uhr die Feier nur Zimmerlautstärke erreichen. Auch die Meinung, dass ein Mieter laut Gesetz Anspruch darauf hat, einmal im Monat in seiner Wohnung eine ordentliche Party mit viel Lärm feiern zu dürfen, ist falsch.

Die meisten Streitigkeiten lassen sich vermeiden, wenn sich jeder an die bestehende vertragliche Vereinbarung (MIETVERTRAG) hielte oder bei eventuellen Streitigkeiten zwischen Nachbarn nicht unnachgiebig auf seinen Standpunkt beharren würde. Oftmals ist es auch Unkenntnis über bestehende Vorschriften oder anderweitig geregelte Normen

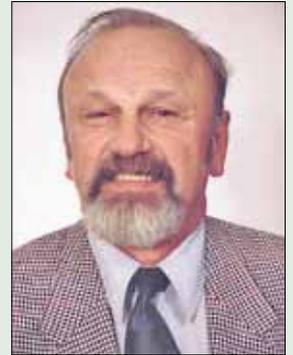
des Zusammenlebens in einem Hause. Nicht nur eine allgemeine Zunahme von Nachbarstreitigkeiten ist zu verzeichnen, es ist auch erkennbar, dass zunehmend der Vermieter als „Schlichter“ angesprochen wird, wenn es darum geht, etwas Licht in das verwirrende Dunkel zu bringen, da die streitenden Personen kein sachgerechtes Ergebnis erzielen wollen oder können.

Streitigkeiten zwischen den Mietern sind nicht selten. Oftmals handelt es sich hierbei um Probleme, die außerhalb der Mietsache liegen und auf die der Vermieter keinen Einfluss nehmen kann. Es macht also keinen Sinn, sich beim Vermieter darüber zu beschweren, dass Frau X über Herrn Y schlecht gesprochen hat. Derartige Auseinandersetzungen enden mitunter tragisch. Die Personen streiten

sich im wahrsten Sinne des Wortes „bis aufs Messer“. Zwar muss sich keiner Unverschämtheiten gefallen lassen, doch wird oftmals wegen Kleinigkeiten prozessiert und so das Klima in der Nachbarschaft für alle Zeiten vergiftet. Irgendwann werden die Streithähne so betriebsblind, dass sie die Absurdität ihrer Situation gar nicht mehr erkennen können. Man sollte sich zuvor die Frage stellen: Kann ich den Streit eventuell durch ein vernünftiges Gespräch beilegen?

Weiterhin gibt es nunmehr die Möglichkeit, Schlichtungen auch über den Mieterbeirat in den jeweiligen Wohngebieten herbeizuführen. Abschließend noch ein Tipp: Kommt es einmal zu Streitigkeiten, sollten die Parteien den gegenseitigen Willen zur Klärung dieser Missverständnisse aufbringen.

Eberswalde entwickelt sich



Die WHG als Partner nimmt mit ihren Möglichkeiten an vielen Punkten in unserer Stadt an ihrem Entwicklungsprozess teil.

So unterstützen wir als Immobilieneigentümer mit einer Gewerbeeinheit in der Eisenbahnstraße die Initiative „Kunst trifft Wirtschaft“ des Vereins W.I.R. .

Wir betrachten dieses Projekt als Möglichkeit, die stadtbildprägende Meile Eisenbahnstraße zu beleben und in den Mittelpunkt des Denkens und Handelns zu bringen.

Deshalb haben wir den Gewerberat Eckstein Eisenbahn-/Ludwig-Sandberg-Straße für das Projekt „Kunst trifft Wirtschaft“ zur Verfügung gestellt. Hier sollen sich Kunst und Wirtschaft in einer Galerie bzw. einem Atelier verbinden, um die Anziehungskraft der Eisenbahnstraße für die Bürger zu verstärken.

Gleichzeitig rufen wir alle unsere Mieter und Bürger dazu auf, mit der Bereitstellung von roten Stoffresten (mindestens 0,80 x 1 m) den Mühlenspiralweg zu gestalten, der als ein roter Teppich vom Eberswalder Bahnhof durch die Eisenbahnstraße ausgelegt werden soll.

Wir wünschen dem Verein W.I.R. viel Erfolg!

Ihr Rainer Wiegandt

Zum 100. Geburtstag



Die WHG überbrachte Herta Jaruwek zu ihrem 100. Geburtstag am 25. April herzliche Glückwünsche. Frau Jaruwek wohnt seit 75 Jahren in der Saarstraße 2.

Geschichten eifrig gelauscht



Seit Jahren ist unsere Schule mit von der Partie beim Welttag des Buches in der Buchhandlung Mahler.

Auch in diesem Jahr haben alle Schülerinnen und Schüler, und dies sind immerhin 469, an den vorbereiteten Stationen den eifrigen Vorleserinnen und Vorlesern gelauscht. Was war das beim Rückgang zur Schule

für ein Stimmengewirr! Man tauschte sich aus zu den Büchern, fragte nach, ob man das Gehörte vielleicht schon in der Schulbibliothek finde oder darüber, dass man sich das eine oder andere Buch zum Geburtstag wünsche oder in der Stadtbibliothek danach fragen werde. Was will Vorlesen mehr erreichen?

Rund herum ein gelungener Tag und ein toller Beitrag zur Leseförderung unserer Kinder! Dankeschön sagt im Namen der Organisatorin der Bürgel-Schule, Frau Kerstin Ruhnau, und natürlich auch im Namen aller Lehrkräfte,

Petra Eilitz, Rektorin.



WHG-HAVARIE-NUMMER:
Telefon 25 270
Mo-Fr ab 15 Uhr, an Wochenenden
und Feiertagen rund um die Uhr

**Ihr heißer Draht zur
Wohnung bei der WHG**
Telefon 3020
info@whg-ebw.de

**WHG-Info-Point im Zentrum, 2. Etage,
Haus am Markt, immer donnerstags 15-17 Uhr,
per Fahrstuhl gut erreichbar!**
Sprechzeiten: Di 9-18 Uhr, Do 13-17 Uhr, Fr 9-12 Uhr

ANZEIGE



Zweckverband für Wasser- und Abwasserentsorgung Eberswalde

Marienstraße 7
16225 Eberswalde
Tel.: (03334) 209-0
Fax: (03334) 209-299
e-mail: kontakt@zwa-eberswalde.de
www.zwa-eberswalde.de

Wir liefern Ihr Trinkwasser und entsorgen Ihr Schmutzwasser
Sprechzeiten:
Di von 9.00 - 11.30 Uhr
12.30 - 18.00 Uhr
Do von 9.00 - 11.30 Uhr
12.30 - 15.00 Uhr

Telefonnummern zur Durchwahl:
Sekretariat des Verbandsvorstehers (03334) 209-100
Sekretariat Kaufmännischer Bereich (03334) 209-200
Sekretariat Bereich Trinkwasser/ Schmutzwasser (03334) 209-140
Sekretariat Bereich Technische Dienstleistungen (03334) 209-180
Verkauf/ Verbrauchsabrechnung (03334) 209-220
Anschlusswesen (03334) 209-186 oder -187

Bei Störungen und Havarien sind wir rund um die Uhr für Sie da: (03334) 58 190

Ausbildungsbetrieb ZWA

Herr Hein begrüßte am 19.04.2010 die neuen Auszubildenden des ZWA. Florian Schwanebeck und Ronny Baese haben das Auswahlverfahren erfolgreich durchlaufen und konnten sich für eine Ausbildung im ZWA empfehlen. Ab September 2010 werden sie zum Anlagenmechaniker Einsatzgebiet Instandhaltung ausgebildet.



von links, hintere Reihe: Herr Schneider (Ausbildungsleiter der LWG Cottbus), Frau Büning (Personalsachbearbeiterin im ZWA), Herr Hein (Verbandsvorsteher), vordere Reihe: Florian Schwanebeck, Ronny Baese

Fachkräftesicherung und Perspektiven für die Jugend in der Region. Diesen beiden hochaktuellen Themen stellt sich auch der ZWA.

Herr Hein: „Wir haben einen zuverlässigen und soliden Mitarbeiterstamm, den es gilt, qualitativ aufrecht zu erhalten. Daher sind wir bemüht, erfahrene Mitarbeiter, die ihren wohlverdienten Ruhestand antreten, durch sorgfältig ausgebildeten, eigenen Nachwuchs zu

ersetzen. Im Hinblick auf die geburtenschwachen Jahrgänge ist das Thema Fachkräftesicherung – wie auch anderenorts – im ZWA von besonderer Bedeutung. In diesem Jahr bilden wir Anlagenmechaniker, Einsatzgebiet Instandhaltung, aus. Für unsere Ausbildung, die wir in Zusammenarbeit mit der Lausitzer Wasser GmbH & Co.KG durchführen, hatten wir neben den bekannten Internetforen auch in den Schulen des Verbandsgebietes geworben. Das Bewerberniveau war erfreulich hoch. Ich bin froh, dass wir am Ende des Auswahlverfahrens mit zwei motivierten Jugendlichen aus der Region, Herrn Schwanebeck und Herrn Baese, einen Ausbildungsvertrag abschließen konnten.“



Die Ausbildungsanwärter beweisen ihr technisches Geschick im praktischen Teil des Einstellungstests.



Auch theoretische Kenntnisse waren während des Einstellungstests gefragt.

Eine gesicherte Existenz durch ihre Ausbildung beim ZWA konnten sich in der Vergangenheit schon viele Jugendliche aufbauen.

Hier einige Beispiele:

Herr Wegner hat sich nach seiner Ausbildung beim ZWA bei der IHK zum geprüften Abwassermeister qualifiziert und ist für den Betrieb der Schmutzwasseranlagen als Meister verantwortlich.



Herr Wegner: „Meine Arbeit im ZWA ist interessant und vielschichtig.“

Auch der ehemalige Auszubildende des ZWA, Herr Schulz hat sich mittlerweile im ZWA unentbehrlich gemacht. Er betreut im Bereich Schmutzwasser unter anderem in eigener Regie die Kläranlage in Joachimsthal.



Herr Schulz: „Es wird nie langweilig. Mein Aufgabengebiet umfasst von Maschinencheck, Maschinenwartung und Pflege über Probenuntersuchungen und Überwachung der Einstellwerte bis hin zu Planungen und Dokumentationen, alles was auf Kläranlagen zu tun ist.“

Stillstand ist Rückgang ist das Motto von Herrn Neumann, der sich im Anschluss an seine Ausbildung beim ZWA zum Meister (geprüfter Wassermeister) qualifizierte. Seit Anfang des Jahres trägt er die Verantwortung für das Zählerwesen und die Herstellung von Grundstücksanschlussleitungen.



Herr Neumann: „Besonders gut finde ich das kollegiale Verhältnis im Team, das sich wie ein roter Faden durch alle Bereiche zieht.“

Herr Beuster stellt dem ZWA seit seiner Ausbildung seine fachliche Kompetenz und sein Können in den Wasserwerken zur Verfügung. Im Team von Herrn Boden



Herr Beuster: „Meine Aufgaben sind verantwortungsvoll und abwechslungsreich. Ich bin froh, mit meiner beruflichen Tätigkeit dafür sorgen zu können, dass alle Bewohner des Verbandsgebietes jederzeit mit einwandfreiem Trinkwasser versorgt werden.“

(auch ein ehemaliger Auszubildender, aus dem Vorgängerbetrieb des ZWA), ist er für Technik und Mehrwerksbedienung der Wasserwerke mitverantwortlich.

In der Verwaltung konnte Frau Guse übernommen werden, nachdem eine Mitarbeiterin durch Altersteilzeit ausgeschieden war. Sie hat ihre Ausbildung zur Bürokauffrau im ZWA erfolgreich abgeschlossen und betreut inzwischen in der Verbrauchsabrechnung ihren eigenen Kundenstamm.



Frau Guse: „Die Kunden haben die unterschiedlichsten Fragen und auch schon mal ihre eigene Sicht der Dinge. Es liegt mir aber, mich in ihre Situation zu versetzen und ihnen die Dinge zu erklären. Die Arbeit und der direkte Kontakt mit den Kunden macht mir Freude und ich habe den Eindruck, dass dies auch bei den Kunden gut ankommt.“

Diese ZWA-Seite steht Ihnen auch im Internet unter www.zwa-eberswalde.de zum Nachlesen zur Verfügung.

Kreishandwerkerschaft Barnim – DIE Vereinigung des Handwerks – www.kh-barnim.de

Kurz informiert:

Baugewerke-Innung Eberswalde



Auf der Innungsversammlung vom 13.04.2010 wurden Obermeister, Stellvertreter und Vorstand der Innung neu gewählt. Als Obermeister wurde Herr Streng und als sein Stellvertreter Herr Keller in sein Amt bestätigt. Als weitere Vorstandsmitglieder wurden Herr Kleemann und Herr Schenkle gewählt.



Bild von links: Herr Keller, Herr Streng, Herr Kleemann und der ehemalige Obermeister Herr Schlaegel



Innung des Fleischerhandwerks Barnim

Auch hier wurde auf der Innungsversammlung vom 20.04.2010 ein neuer Vorstand der Innung gewählt. Herr Höhne ist neuer Obermeister, Herr Voigt sein Stellvertreter und Frau Lübke wurde als weiteres Vorstandsmitglied gewählt. Im Rahmen seiner Amtsniederlegung wurde Herr Gomell vom Kammerpräsidenten Herr Krüger mit dem Ehrenzeichen des Handwerks in Gold ausgezeichnet.



Bild von links: Herr Voigt, Frau Lübke, Herr Höhne



Bild von links: Herr Krüger, Herr Gomell, Frau Rehfeldt

Herzlichen Glückwunsch



Geburtstage Obermeister und Stellvertreter

- 15. Mai** Uwe Manke, Bernau, 45. Geburtstag, Kreishandwerkersmeister und Obermeister der Innung des Maler und Lackiererhandwerks Barnim
- 17. Mai** Paul Gatzke, Zepernick, 62. Geburtstag, stellv. Obermeister der Innung der Karosserie- & Fahrzeugtechnik
- 18. Mai** Uwe Steinicke, Bad Freienwalde, 44. Geburtstag, Obermeister der Innung des Friseurhandwerks Barnim

Geburtstage

- 2. Mai** Erhard Preuß, Eberswalde, 60. Geburtstag, Baugewerke-Innung Eberswalde
- 5. Mai** Burkhard Weber, Wriezen, 65. Geburtstag, Elektro-Innung Eberswalde
- 10. Mai** Manfred Feind, Zepernick, 60. Geburtstag, Innung des Tischlerhandwerks Barnim
- 18. Mai** Götz Weidekamm, Groß Schönebeck, 70. Geburtstag, Innung der Elektrohandwerke zu Bernau und Alte Meister Stiftung
Burkhard Stegemann, Sophienstadt, 70. Geburtstag, Alte Meister Stiftung Bernau
- 29. Mai** Rudi Fröde, Eberswalde, 60. Geburtstag, Innung des KFZ-Gewerbes Barnim

10-jähriges Betriebsjubiläum

- 1. Mai** Frank Genzel, Autohaus, Liepe Innung des KFZ-Gewerbes Barnim

10-jähriges Meisterjubiläum

- 30. Mai** Robby Haupt, Bäckermeister, Melchow Bäcker- & Konditoreninnung Barnim

Termin im Mai

- 19. Mai 2010, 17 Uhr:** Seeschloss in Lanke, Innungsversammlung der Innung der Karosserie- & Fahrzeugtechnik Ffo.

Weitere Informationen zur Kreishandwerkerschaft Barnim, zu den Innungen und zu den Vorteilen einer Innungsmitgliedschaft finden Sie auf unserer Internetseite www.kh-barnim.de.



Arbeiterwohlfahrt
 Stadtverband Eberswalde, Haus- und Grundstücksverwaltungs GmbH
 Beeskower Straße 1, 16227 Eberswalde

Wohnungsangebote

1-Raum-Wohnung
Straße Schorfheidestraße 34, 16227 Eberswalde
Etage 3. OG/links
m² 26,23
Kaltmiete 124,02 € (zzgl. Einbauten und Antennengeb.: von 8,28 €)
zzgl. Nebenkosten 80,00 €
Kautions 372,06 €
bezugsfertig 01.06.2010
Ausstattung gemalert, Einbauküche, Balkon, Aufzug



Grundriss Schorfheidestraße 34

3-Raum-Wohnung
Straße Ringstraße 65, 16227 Eberswalde
Etage 1. OG/links
m² 61,26
Kaltmiete 317,23 €
zzgl. Nebenkosten 130,00 €
Kautions 951,69 €
bezugsfertig 01.07.2010
Ausstattung gemalert, Balkon, Aufzug



Grundriss Ringstraße 65

Melden Sie sich doch einfach bei uns. Wir werden Sie ausführlich beraten. Weiterhin stehen wir Ihnen natürlich auch für einen Besichtigungstermin vor Ort zur Verfügung.

Unsere Ansprechpartner: Frau Kuhlmann, Frau Schleinitz, Frau Köppen
 Telefon 03334/381177 oder Telefon 03334/3810
Kontakt: wohnungsverwaltung@awo-ebw.de

Unsere Sprechzeiten: Di 9.00-12.00 und 13.00-17.00 Uhr, Do 9.00-12.00 Uhr
www.awo-eberswalde.de

Die in unserem Bestand liegenden Objekte sind zukünftig auch durch eine Notfallversorgung gesichert, d. h. auch bei akuten gesundheitlichen Beschwerden werden unsere kompetenten Partner Ihnen Hilfe leisten. Sie erhalten einen Taster und können so im Bedarfsfall die Notfallhilfe alarmieren.

Baugrundstücke in Eberswalde

Die Stadt Eberswalde verfügt über eine Vielzahl von Baugrundstücken in verschiedenen Lagen und Preisklassen. Informationen zu den einzelnen Angeboten erhalten Sie auf der

Internetseite der Stadt Eberswalde unter

www.eberswalde.de/Aktuelles/Immobilien

oder in den Aushängen im Rathaus.

Telefonische Auskünfte erteilt

das Liegenschaftsamt

Frau Seelig 03334 64241 oder

Frau Schablow 03334 64238

ANZEIGE



Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH

Spiel, Spaß, Sport und viele Attraktionen

5. Erlebnismesse „Mensch & Gesundheit“ in Eberswalde, 29. und 30. Mai 2010, 10 Uhr bis 18 Uhr, Familiengarten Eberswalde, Am Alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde



Spaß und Spiel für Groß und Klein

Bald ist es wieder soweit: Zum fünften Mal lädt die Erlebnismesse „Mensch & Gesundheit“ zu Spiel, Spaß, Sport und vielen Attraktionen ein. An beiden Messtagen wird im Eberswalder Familiengarten ein vielseitiges Programm zum Informieren, Staunen und Mitmachen geboten. Mit mehr als 10.000 Besuchern im vergangenen Jahr hat sich die Messe zur größten Gesundheitsinformationsveranstaltung in Brandenburg entwickelt. „Ein ideales Ausflugsziel für Jung und Alt und für die ganze Familie“, sagte Harald Kothe-Zimmermann, Geschäftsführer der GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH. Die GLG ist zusammen mit der Vivatas GmbH und der Fachschule Eberswalde Veranstalter der Messe. „Mit ungewöhnlichen Ideen und viel Unterhaltung wollen wir zeigen, dass Gesundheit und Spaß am Leben zusammengehören und was man für die eigene Gesundheit tun kann. Wir halten viele tolle Erlebnisse für die Besucher bereit, vermitteln Wissen und stellen eine Vielzahl von Angeboten zur gesunden Lebensweise vor.“ Vivatas-Geschäftsführer Klaus Berger beschrieb die Messe als eine „geniale, allein schon durch ihre Größe einmalige Veranstaltung mit Ausstrahlung auf das gesamte Land Brandenburg und Berlin – ein Schaufenster für die Gesundheitswirtschaft“.

Mitmachen und gewinnen

Mehr als 100 Aussteller werden das Programm durch ihre Beiträge

bereichern, darunter der Verein „Partner für Gesundheit“ mit einer Gemeinschaftsschau „Sinne entdecken“. René Hoffmann, Vorsitzender des Vereins, in dem sich regional ansässige Unternehmen für Gesundheit und Wohlbefinden engagieren, kündigte unter anderem einen Parcours „Sinne entdecken“ an, bei dem man sich testen und etwas gewinnen kann.

Vom Tatort ins Labor

Wie in den Vorjahren wird es wieder einige besondere Anziehungspunkte geben. Dazu gehört die Ausstellung „Vom Tatort ins Labor“. Sie wurde vom Medizinhistorischen Museum der Charité in Zusammenarbeit mit dem Institut für Rechtsmedizin in Berlin entwickelt und gewährt spektakuläre Einblicke in das Geschehen auf dem Seziertisch. „Wir wollen nicht mit Gruseffekten schockieren, sondern zeigen, was die Gerichtsmedizin wirklich macht und kann“, erläuterte Prof. Dr. Michael Tsokos, Leiter des Instituts, das Anliegen. Neben ungeklärten Todesursachen geht es auch um Verkehrsunfälle und neue medizinische Erkenntnisse.

Ein Blick in die Gebärmutter

Anschauungsunterricht der besonderen Art gewährt auch das begehbare Modell einer Gebärmutter. Damit soll über den anatomischen Aufbau des Organs und seine Funktionen sowie über Erkrankungen und deren Behandlung informiert werden. Ärzte aus der Klinik für Frauenheilkunde des



Buntes Kinderprogramm

Werner Forßmann Krankenhauses sind als Ansprechpartner vor Ort.

Bühnenshow und Seifenkistenrennen

An Kinder und Familien wurde bei der Vorbereitung der Messe ganz besonders gedacht. Auf der Bühne an der Taschenuhr läuft ein Non-Stop-Programm. Musik, Tanz und Kampfsport gehören u.a. dazu. Die beliebte Kinderanimateurin Yellicat wird in ihrer musikalischen Revue über Zahnpflege informieren. Am Sonntagvormittag übernimmt das Barnimer Kinder- und Jugendfestival das Bühnenprogramm. Parallel dazu finden Seifenkistenrennen statt, gibt es viele Möglichkeiten zum Basteln und Kreativsein.

Schwung mit „Adi“ und Start zur Zootour

Der bekannte Moderator „Adi“ – aus der Fernseh-Jugendsportshow „Mach mit, mach's nach, mach's besser“ – wird am Samstagmorgen in Schwung bringen. Für diese Messe-Aktion sorgt die DAK. Zuvor startet die Tigerradtour des Eberswalder Zoos direkt auf dem Messegelände. Der Zielort wird am Abend im Eberswalder Zoo erreicht. Von der Messe wird es dann einen Bus-Shuttle geben, so dass Besucher von der Messe direkt in den Zoo gelangen können.

Rollende Ausstellung über Zukunftstechnologie

Besondere Aufmerksamkeit werden zwei ungewöhnliche Großfahrzeuge auf sich ziehen: der

Kochbus und der NANO-Truck. Im Kochbus erhalten Kinder und Eltern viele Tipps zur gesunden Ernährung und können sich selbst als Ernährungsexperten ausprobieren. Der NANO-Truck ist eine rollende Ausstellung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Auf zwei Etagen werden neue Technologien im Mikrobereich vorgestellt, die in der Medizin, aber auch auf vielen anderen Gebieten unser Leben in Zukunft verändern werden.

Ausführlicher Gesundheits-Check

Während der Messe läuft ein populärwissenschaftliches Begleitprogramm mit Vorträgen von Ärzten und anderen Experten zu Fragen der Gesundheit. Auch an Möglichkeiten zum persönlichen Gesundheits-Check ist gedacht. So kann man sein Risiko für Diabetes oder Herzkrankheiten ermitteln und erfährt, wie man am besten vorbeugt.

Für jeden ist etwas dabei

„Wir freuen uns auf erlebnisreiche Tage und dürfen sehr gespannt sein“, sagte GLG-Geschäftsführer Harald Kothe-Zimmermann. „Für jeden ist etwas dabei.“ Das trifft nicht zuletzt auf die Sammler des begehrten „Treuetales“ BARNI zu. Auf der Messe wird es eine besondere Prägung mit Möhrenmotiv in begrenzter Stückzahl geben. **Eintritt: Erwachsene 2 Euro, Kinder 1 Euro, Familienkarte 4 Euro – Im Messebüro liegen Eintrittskarten im Vorverkauf bereit.**

Auszug aus dem Messe-Programm

Non-Stop-Bühnenshow
Musik, Tanz, Kampfsport, Artistik

KITAs, Schulen, Vereine präsentieren sich

Prämierung der „Riesenzähne“

Revue mit Yellicat

Barnimer Kinder- und Jugendfestival

Aktionen

„Mach mit, mach's nach, mach's besser“ –
Adi sorgt für Schwung

Parcours der „Partner für Gesundheit“

Seifenkistenrennen

Blutspende

Ausstellungen

„Vom Tatort ins Labor“ –
Einblicke in die Gerichtsmedizin

Gemeinschaftsschau der „Partner für Gesundheit“

Mehr als 100 Fachaussteller

Besondere Anziehungspunkte

Begehbare Gebärmuttermodell

Kochbus

NANO-Truck

Gesundheitsberatung

Individueller Gesundheits-Check

Fachvorträge

Produkte für Gesundheit und Wohlbefinden

Messe und Zootour

Start der Radfahrer vom Messegelände

Bus-Shuttle zum Eberswalder Zoo

Weitere Informationen:
www.mug-messe.de



Mehr als 10.000 begeisterte Besucher im letzten Jahr



Viel Spaß beim Kinderschminken



Sportliche Einlagen

Finowkanal erleben 19. Juni 2010 – Tag der offenen Tür im Familiengarten

Am 19. Juni 2010 ist es soweit: Der Familiengarten öffnet seine Türen und Tore. Der Tag der offenen Tür ist dem Finowkanal gewidmet – und so wird sich alles um das Thema Wasser und Stadt drehen.

Wie soll sich der Finowkanal eigentlich entwickeln? Diese spannende Frage beschäftigt Bürgerinnen und Bürger, Politik und Verwaltung gleichermaßen. Und so wurden in der Vergangenheit bereits viele gute Projekte auf den (Treidel)Weg gebracht. Wirft man beispielsweise einen Blick in die Messingwerksiedlung, so lässt sich erkennen, dass hier bereits viel geschehen ist. Schmucke Straßen und Häuser sind zu bewundern, im Messingwerkhafen finden Wassersportler einen schönen Platz zum Verweilen.

Und der Wasserturm lädt zu einem Blick von oben auf die Messingwerksiedlung und den Finowkanal ein.

Weiter Kanal abwärts trifft man auf viele Zeugnisse der Industriegeschichte – ihre lange Geschichte sieht man den Bauwerken auch tatsächlich an. Schön wäre es, wenn diese Gebäude, so z. B. das Kraftwerk Heegermühle oder die Borsighalle saniert und wieder genutzt werden könnten. Und wenn damit die Industriekultur, die Geschichte unserer Stadt wieder erlebbar gemacht werden könnte.

Da der Finowkanal so wichtig für die Stadtentwicklung ist, soll er wieder stärker in den Fokus rücken. In der „Strategie Eberswalde 2020“ ist der Finowkanal bereits als eine von neun Schlüsselmaßnahmen hervor gehoben.

Doch die Entwicklung des Finowkanals ist eine sehr große Aufgabe, die die Stadt nicht aus eigener Kraft vollständig lösen kann. Stadtverwaltung und Politik brauchen hierzu die tatkräftige Unterstützung der Eberswalderinnen und Eberswalder.

Um wieder gemeinsam an dem großen Projekt Finowkanal zu arbeiten, ist der Tag der offenen Tür im Familiengarten ganz dem Kanal

Stadt Eberswalde

FINOWKANAL ERLEBEN

Tag der offenen Tür
im Familiengarten

19. JUNI 2010
Samstag · 10-18 Uhr

TOLLE AKTIONEN
10-18 Uhr · Familiengarten

FINOWKANAL ERLEBEN
10-18 Uhr · Foyer der Stadthalle
Was plant die Stadt entlang des Finowkanals? Welche Ideen haben Sie?

SCHIFFFAHRT AUF DEM FINOWKANAL
Start um 10 und 13.30 ab Stadtschleuse · Start um 12 und 17 Uhr
ab Familiengarten (kostenlose Fahrt, begrenzte Platzzahl)

**RADTOUR FINOWKANAL
MIT GESCHICHTEN UND PROJEKTEN**
Start 12 Uhr · Drahthammer Schleuse

FINOWKANAL – DIE REVUE
14.15 Uhr · Stadthalle

STADTFORUM FINOWKANAL
15.00 Uhr · „Wie weiter am Finowkanal?“ · Stadthalle

gewidmet. Die „Anneliese“ wird zweimal an diesem Tag von der Stadtschleuse zum Familiengarten fahren (kostenlose Fahrt, begrenzte Platzzahl).

Auf der Fahrt erfolgt ein kleiner Überblick über die Projekte, die die Stadt entlang des Finowkanals in den kommenden Jahren plant. Im Familiengarten angekommen, führt der Weg direkt in das Foyer der Stadthalle – hier gibt es weitere Informationen zu Projekten. Vor allem aber haben Sie die Möglichkeit, dort Ihre eigenen Ideen für den Finowkanal zu entwickeln, zu diskutieren.

Wer mag, fährt anschließend mit dem Rad auf dem Treidelweg entlang bis zur Messingwerksiedlung. Auch hier werden zahlreiche Informationen zu Planungen gegeben.

Sportliche Betätigungsmöglichkeiten finden sich auch auf der Insel der Liegenden, hier steht der Sportverein ESV Empor e. V. mit seinem Drachenboot bereit. Wer sich im Ruderboot oder Kajak fahren testen möchte, findet hier viele Möglichkeiten.

Zahlreiche Infos rund um das Thema Wasser und Freizeit werden Sie ebenfalls vor Ort finden. Und für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Bürgermeister Friedhelm Boginski lädt Sie herzlich zur Diskussion über den Finowkanal in das Stadtforum ein. Ab 15 Uhr wird in der Stadthalle mit Anrainern und Experten über die Entwicklungsmöglichkeiten am Finowkanal diskutiert. Hier sind Sie gefragt:

Was ist Ihnen am Finowkanal wichtig? Wie soll sich der Kanal künftig entwickeln? Wie können Kanal und industriekulturelles Erbe wieder mehr in das Zentrum der Stadt rücken? Diese und viele weitere Fragen stehen auf der Tagesordnung. Und je mehr Menschen sich für den Kanal engagieren, desto effektiver können wir gemeinsam an die Realisierung gehen.

Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Internetseite (www.eberswalde.de).

Ideen- und Realisierungswettbewerb „Stadtpromenade am Finowkanal“

Das historische Stadtzentrum von Eberswalde hat in den vergangenen Jahren eine städtebauliche Aufwertung erfahren, die zur deutlichen Verbesserung des Stadtbildes und zu einer vernehmlichen Wiederbelebung der Eberswalder Innenstadt beigetragen hat.

Allerdings liegen insbesondere im Eingangsbereich der historischen Altstadt südlich des Finowkanals zwischen Stadtschleuse und Wilhelmbrücke noch große Entwicklungspotenziale brach.

Um diese Potenziale künftig zu nutzen, beabsichtigt die Stadt Eberswalde den Stadtraum am Finowkanal zwischen Stadtschleuse und Wilhelmbrücke städtebaulich und landschaftsarchitektonisch neu zu gestalten.

Leitmotiv dieser Planung ist die Herstellung einer Wegeverbindung mit besonderer Aufenthaltsqualität am südlichen Ufer des Finowkanals entlang des ehemaligen Treidelweges als Stadtpromenade sowie die landschaftsräumliche Aufwertung des bestehenden Stadtraumes.

Hierzu soll die fußläufige Anbindung zwischen dem Finowkanal

und der historischen Altstadt verbessert, die Altstadt stärker zum Wasser geöffnet und ein naturnaher Landschaftsraum von höchster Aufenthaltsqualität geschaffen werden.

Um den vielschichtigen Planungsgrundsätzen gerecht zu werden und eine große Vielfalt unterschiedlicher Ideen zur Gestaltung des Bereiches zwischen Stadtschleuse und Wilhelmbrücke zu generieren, hat das Stadtentwicklungsamt einen Ideen- und Realisierungswettbewerb „Stadtpromenade am Finowkanal“ auslobt.

Um die Teilnahme am Wettbewerb bewarben sich 64 Planungsbüros und Bürogemeinschaften von denen sieben ausgewählt wurden einen Wettbewerbsbeitrag zu erarbeiten.

Nach zweimonatiger Bearbeitungszeit wurde in der Jury-sitzung am 4. Mai 2010 der Wettbewerbssieger gekürt. Die Jury tagte in nicht öffentlicher Sitzung unter Vorsitz von Herrn Prof. Dr. Naumann und wählte das Planungsbüro Atelier Loidl PartG, Berlin zum Sieger des Wettbewerbes.



Preisgerichtssitzung der Jury am 4. Mai 2010

Auf den dritten Platz wurden die Planungsbüros TN.WA, München und k1 Landschaftsarchitekten Kuhn Klapka GbR, Berlin gewählt.

Der Siegerentwurf überzeugte die Jury vor allem durch eine städtebauliche Lösung, welche die städtische Bebauung bis an den Finowkanal heranrückt und so die Stadt zum Wasser öffnet. Darüber hinaus soll durch eine hochwertige Parkanlage im Bereich der Schwärzermündung die Eingangssituation zur Altstadt neu definiert und

die räumliche Dominanz der Eisenbahn- bzw. Breiten Straße gemindert werden.

Das Planungsbüro Atelier Loidl PartG, Berlin wird in den kommenden Monaten in Zusammenarbeit mit dem Stadtentwicklungsamt den Siegerentwurf zu vollständigen Planunterlagen weiterbearbeiten, sodass 2011 mit der Umgestaltung des Bereiches zwischen Stadtschleuse und Wilhelmbrücke begonnen werden kann.

Die Realisierung dieser Maßnahme soll aus dem Europäischen

Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) gefördert werden.

Das Stadtentwicklungsamt lädt alle Einwohnerinnen, Einwohner und Gäste der Stadt Eberswalde ein, die Wettbewerbsbeiträge aller sieben Wettbewerbsteilnehmer zwischen dem 10. Mai – 21. Mai 2010, zu den Öffnungszeiten der Stadtverwaltung, im Stadtentwicklungsamt, Breite Straße 39, zu besichtigen.

Silke Leuschner
Leiterin
Stadtentwicklungsamt

Fraktion DIE LINKE

Fraktionsvorsitzender:
Wolfgang Sachse
Fraktionsbüro: Breite Str. 46
(Eingang von Judenstraße),
16225 Eberswalde
Ansprechpartner: Wolfgang Sachse
Tel.: 03334/236987;
Fax 03334/236987
e-Mail: fraktion-eberswalde@
dielinke-barnim.de
Sprechzeiten: Di 14-17 Uhr,
Mi 14-16 Uhr, Fr 9-11 Uhr
sowie nach Vereinbarung

FDP|Bürgerfraktion Barnim

Fraktionsvorsitzender: Götz Trieloff
Fraktionsbüro: Eisenbahnstr. 6
16225 Eberswalde
Sprechzeiten: Di 16-18 Uhr
sowie nach Vereinbarung
Ansprechpartner: Götz Trieloff
Tel. 03334 / 282141
Fax: 03334 / 380034
Funk: 0172 / 39 61 415
e-Mail: fraktion@fdp-eberswalde.de

Bürgerfraktion Barnim

Ansprechpartner: Ingo Naumann
Funk: 0172 / 7825933
e-Mail: info@buerglerfraktion-
barnim.de
Geschäftsstelle: Eisenbahnstr. 51
16225 Eberswalde
Tel.: 03334 / 835072
Fax: 03334 / 366152
Sprechzeiten: Mo-Mi 15-18 Uhr
sowie nach Vereinbarung

SPD-Fraktion

Fraktionsvorsitzender: Hardy Lux
Fraktionsbüro: Breite Str. 20,
16225 Eberswalde
Ansprechpartner: Hardy Lux
Tel.: 03334/22246;
Fax 03334/279353
e-Mail: stadtfraktion@spd-
eberswalde.de
Sprechzeiten: Mo. 16-18 Uhr
Sprechzeiten mit dem Fraktions-
vorsitzenden nach Absprache.

CDU-Fraktion

Fraktionsvorsitzender:
Hans-Joachim Blumenkamp
Fraktionsbüro: Steinstraße 14,
16225 Eberswalde
Ansprechpartner: Knuth Scheffter
Tel.: 03334/238048;
Fax 03334/238059
e-Mail: cdu-barnim@t-online.de
Sprechzeiten: Mo 14-17 Uhr,
Di 8-10 Uhr, Do 8-11 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Fraktion Grüne/B 90

Fraktionsvorsitzende: Karen Oehler
Fraktionsbüro: Brautstraße 34,
16225 Eberswalde
Ansprechpartner:
Thorsten Kleinteich
Tel.: 03334/384074;
Fax 03334/384073
e-Mail: kv.barnim@gruene.de
Sprechzeiten: Mo-Do 9-15 Uhr

Fraktion Die Fraktionslosen

Fraktionsvorsitzender:
Albrecht Triller
Fraktionsbüro: Biesenthaler
Straße 14/15, 16227 Eberswalde
Ansprechpartner:
Günter Schumacher
Tel. 03334 / 3 30 19
e-Mail: a.triller@arcor.de
Sprechzeit: Di 15-17 Uhr

Fraktion Die Linke

**Schöne Stadt –
schmutzige Stadt**

Die Eberswalderinnen und Eberswalder leben eigentlich gerne in ihrer Stadt und finden auch, dass es eine schöne Stadt ist. Wenn etwas nervt, dann ist es Hundekot und Dreck auf den Straßen, Gehwegen und in Parks. Aber das ist nicht das Einzige was die Bürger kritisieren. Graffiti, bevorzugt an frisch hergerichteten Fassaden, bringt manchen auf die Palme. Die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel ist weder Augen- noch Ohrenschmaus. Diese und weitere Probleme haben Bürger in Einwohnerversammlungen regelmäßig vorgebracht. Ebenso regelmäßig wurden die Anwesenden auf ihre eigene Verpflichtung zur Einhaltung und gegebenenfalls Wiederherstellung von Ordnung und Sauberkeit in ihrem Wohnbereich hingewiesen. Das ist niemals falsch,

aber eben auch das einfachste. Viel schwieriger scheint es, die Straßenordnung, die die Stadtverordnetenversammlung letztmalig 2004 beschlossen hat, auch gegen notorische Dreckfinken und Störer der öffentlichen Ordnung durchzusetzen. Natürlich sehen wir auch, dass die unterschiedlichen Zuständigkeiten zuweilen Probleme bereiten, das Personal nicht reicht und das, was eben in Ordnung gebracht wurde, nach kurzer Zeit wieder zerstört ist. Aber wir wissen auch, dass es zeitliche und örtliche Schwerpunkte für diese Probleme gibt. Diesen ist aber nach unserer Ansicht vor allem durch vorbeugende Maßnahmen beizukommen. Mit Polizei und Ordnungsamt auf akute Fälle zu reagieren, bringt regelmäßig nur kurzfristige Effekte.

*Wolfgang Sachse
Fraktionsvorsitzender*

CDU-Fraktion

**CDU-Fraktion – Sauberkeit
und Ordnung in der Stadt**

Die CDU-Fraktion hat sich vor Jahren für eine schärfere und konsequentere Durchsetzung von Sauberkeit und Ordnung stark gemacht. Ein Antrag der CDU-Fraktion auf Überarbeitung der Ordnungssatzungen der Stadt scheiterte bislang an der Mehrheit in der Stadtverordnetenversammlung und an dem Totschlagargument der Verwaltung, dass man dafür kein Geld und kein Personal habe. Nun kommt auch von anderen Fraktionen die Forderung, dass zum besseren Ansehen der Stadt in diesen Bereichen etwas getan werden muss. Sicher, in erster Linie ist jeder Bürger für die Sauberkeit der Stadt mitverantwortlich und jeder

Einwohner der Stadt aufgefordert, alles zu unterlassen, was die Stadt verunreinigt. Es ist aber nicht Aufgabe der Bürger, andere Bürger auf dem Wege der Selbstjustiz erziehen zu wollen. Dies ist Aufgabe des Ordnungsamtes und ggf. der Polizei. Sofern die Verwaltung die anständigen Bürger allein lässt mit ihren Wünschen nach Ruhe, Sauberkeit und Ordnung, ist dies die Kapitulation des Bürgermeisters vor den beklagenswerten Zuständen in der Stadt und auch dem Erziehungsergebnis seiner Lehrerkollegen. Das Thema dient bislang nur für Presseerklärungen und Öffentlichkeitskampagnen ohne sichtbare Schwerpunktsetzung des Ordnungsamtes auf diese Missstände.

*Hans-Joachim Blumenkamp
Fraktionsvorsitzender*

Fraktion Die Fraktionslosen

Es stimmt hoffnungsvoll, dass sich die Stadtverordnetenversammlung mit dem Thema der Rekommunalisierung der Energieversorgung beschäftigt hat, denn das könnte der Beginn der Korrektur des folgenschweren Verkaufes der Stadtwerke sein. Aber zunächst ging es nur um Verfahrensfragen bei der Neuvergabe der Wegenutzungsrechte (Recht zur Benutzung öffentlicher Verkehrswege für die Verlegung und den Betrieb von Leitungen der Energieversorgung gegen Zahlung einer „Konzessionsabgabe“). Die Vorlage fand die Zustimmung fast aller Abgeordneten, denn diese sehen die Vorlage nur als ersten Schritt, die Strom und Gasnetze wieder in städtische Hand zu nehmen und damit die durch den Verkauf der Stadtwerke erwachsenen Nachteile zu kompensieren. Die Initiative dazu kam aus dem Abgeordnetenraum und zog gewissermaßen eine Notbremse, damit die Neuvergabe der Netze

nicht losgelöst von der Absicht der Rekommunalisierung der Energieversorgung insgesamt erfolgt. Es kommt jetzt darauf an, den Schwerpunkt der Diskussion weniger auf die Gestaltung der Konzessionsverträge (die vielleicht nur um ein Jahr verlängert werden sollten) zu legen, als vielmehr darauf, wie wieder eine stadteigene Energieversorgung als Teil der kommunalen Daseinsvorsorge aufgebaut werden kann. Es gilt, die Potenzen der WHG und der TWE für den Aufbau eigener, möglichst alternativer Energieerzeugungsanlagen und für den Handel mit Energie zu prüfen, um damit Energiekosteneinsparungen bei den Bürgern und städtischen Einrichtungen zu erzielen und Mittel für die beabsichtigte Rekommunalisierung der Netze zu erwirtschaften.

*Albrecht Triller
Fraktionsvorsitzender*

Fraktion FDP | Bürgerfraktion Barnim

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder,

in den vergangenen Wochen eroberte sich die Rekommunalisierung des Strom- und Gasnetzes der Stadt einen vorderen Platz in der kommunalpolitischen Diskussion. Folgerichtig wurde dann auch auf der letzten Stadtverordnetenversammlung beschlossen, bei der noch in diesem Jahr erfolgenden Neuvergabe der Wegenutzungsrechte die Option der Rekommunalisierung zu berücksichtigen.

Die Versuchung ist groß, dass das Thema Rekommunalisierung den seit Beginn des Jahres laufenden Prozess der städtischen

Aufgabenkritik in den Hintergrund drängt. Angesichts des bekannten strukturellen Defizits des städtischen Haushaltes, wäre es jedoch unverantwortlich, wenn die Stadtverordneten zur Haushaltsdiskussion im Herbst keine Vorschläge dazu liefern würden, welche Aufgaben die Stadt in Zukunft auf welcher finanziellen Basis leisten soll. Daher begrüßt es die FDP|Bürgerfraktion Barnim, dass bereits zum Juni-Hauptausschuss die Fraktionen erste Vorschläge zur Aufgabenkritik einreichen werden.

*Götz Trieloff
Fraktionsvorsitzender*

Fraktion Grüne/B90

**Probleme mit der Parkraum-
bewirtschaftung**

Die Bewirtschaftung des Parkraumes in der Eberswalder Innenstadt geschieht unter der Maßgabe, Wohnbereiche vor fremden Dauerparkern zu schützen. Häufigere Parkwechsel fördern Einzelhandels- und Dienstleistungseinrichtungen, da die Erreichbarkeit für die Kunden erheblich verbessert wird. Zu den Effekten gehört allerdings auch, dass in der Innenstadt Beschäftigte und Langzeitbesucher kaum noch unbewirtschaftete Stellflächen finden. Aktuell zielen Bemühungen der CDU-Fraktion darauf ab, in Teilbereichen der Altstadt eine Erweiterung des Parkplatzangebotes zu erwirken. Es wird vorgeschlagen, auf dem bislang kostenfreien Parkplatz Marienstraße eine Parkpalette zu errichten. Zu einer eventuell

notwendigen künftigen Bewirtschaftung wird jedoch keine Aussage getroffen. Die dem Parkraumbewirtschaftungskonzept zu Grunde liegende Erhebung führte 2008 zu dem Ergebnis, dass in Eberswalde genügend Stellflächen vorhanden sind. Ein seit dem gestiegener Bedarf lässt sich durch die Stadtentwicklung nicht begründen. Aus unserer Sicht ist daher zunächst zu klären, ob das vorhandene Konzept an die Bedürfnisse der in der Innenstadt Beschäftigten angepasst werden kann. Dazu bedarf es einer kritischen Betrachtung des Geltungsbereiches der Bewirtschaftung. Durch sinnvolle Änderungen könnte der vorhandene Parkraum sicher effektiver genutzt werden.

*Karen Oehler
Fraktionsvorsitzende*

**Der Ortsvorsteher
Brandenburgisches Viertel informiert:**

Liebe MitbürgerInnen,
den Hausgemeinschaften der Prenzlauer Straße 27, 31, 42 und 46, der Oderbruchstraße 10, 12 und 14 sowie der Uckermarkstraße 6 und 8 gilt stellvertretend für manch andere ein großes Kompliment für die kreative und beispielhafte Gestaltung ihrer Vorgärten. Dort entstanden sehenswerte „blühende Landschaften“ vor der Haustür. Für das stets flexible Reagieren nach telefonischen Kurzinterventionen wegen vieler meteorologisch bedingter Defizite bei der Entsorgung von Glascontainern und gelben Säcken gilt Karin Grünwald von der Eberswalder Betriebsstätte der Mitteldeutschen Logistik GmbH ein Dankeschön. Im März erschreckten Raubüberfälle auf offener Straße die friedliche Einwohnerschaft unseres Kiezes. Dank des

konsequenten Agierens der Eberswalder Polizei konnten die Täter schnell gefasst werden. Die Gewalttäter erhielten umgehend „Reise Gutscheine“ in die Vollzugsanstalten Wulkow und Cottbus. Dank eines aufmerksamen Bürgers in der Gubener Straße konnten GraffitiSprayer von der Polizei auf frischer Tat gestellt werden. Sie verursachten einen Sachschaden von 300 Euro. In einer Frauendomäne seinen Mann steht Lothar Budewitz aus dem Westendweg 39. Während eines Besuches bei dem Tagespapa konnte ich mich über den erzieherischen Alltag informieren. Das muntere Treiben von Alexa, Cheryl und Franz in der Tagespflege (0-3 Jahre) zeugte von der guten Stimmung der Kids und des akzeptierten Tagespapas.

*Ihr Ortsvorsteher
Carsten Zinn*

Gedenktafel von Ardel-Werken



Janina Wyrzykowska, Nieslaw Galezonska und Marianna Bogusz (auf dem Foto v.l.n.r.) aus Warschau waren bereits mehrmals in Eberswalde zu Gast. Seit vielen Jahren besteht ein enger Kontakt zum Geschichtswissenschaftlichen Institut Eberswalde, dessen Leiter Holger Kliche die Besuche und immer auch Gesprächsrunden mit den Zeitzeugen und Schülern organisiert. Im letzten Jahr weihten die Frauen, die als junge Mädchen hier für die faschistische Rüstungsproduktion arbeiten mussten, gemeinsam mit Bürgermeister Friedhelm Boginski zum Gedenken an die Zwangsarbeiter

verschiedenster Nationalitäten, den Opfern des Nationalsozialismus, in Eisenspalterei ein Denkmal ein. Am Mittwoch, dem 5. Mai 2010, gab es ein erneutes Treffen in Eberswalde, direkt im Verwaltungshaus der Ardel-Werke. Heinz Lindecke, Geschäftsführer der Niederlassung Eberswalde, begrüßte gemeinsam mit Bürgermeister Boginski die Gäste. Im Anschluss an eine Gesprächsrunde weihten die Anwesenden eine Gedenktafel direkt neben dem Haupteingang zum Verwaltungssitz ein. Sie legten Blumen nieder und zündete Kerzen zur Erinnerung und Mahnung an.

Seniorenbeirat wählt Vorsitzende



Der Seniorenbeirat hat Renate Kuhlmann am 6. Mai 2010 zur neuen Vorsitzenden des Gremiums gewählt. Peter Kikow (li.), bisheriger Vorsitzender, ist aus Eberswalde weggezogen und scheidet damit aus dem Amt. Der Beigeordnete Lutz Landmann gratulierte.

Finow-Cup 2010

Auch in diesem Jahr wird Deutschlands größtes und attraktivstes D-Juniorenturnier wieder mit zahlreichen Mannschaften aus Italien, Nordirland, Spanien, Dänemark, der Slowakei und Deutschland besetzt sein. Am 19. und 20. Juni 2010 werden die 48 Mannschaften in über 200 Spielen am Finower Wasserturm um

die begehrte Trophäe kämpfen. Neben zahlreichen Teams aus Berlin und Brandenburg werden auch wieder viele Bundesligisten wie der VfB Stuttgart, Borussia Mönchengladbach, Hannover 96 oder Hertha BSC mit dabei sein. Begleitet wird das großartige Turnier von einem bunten Rahmenprogramm für alle Gäste.

Der Kulturbeirat stellt sich vor

Der Kulturbeirat ist der jüngste Beirat der Stadt Eberswalde. Er ist im November 2007 aus einer Initiative von Politik und Kulturszene entstanden. Sein Findungsprozess war mit der Entwicklung einer Kulturentwicklungskonzeption sowie der Neufindung nach dem In-Kraft-Treten der aktuellen Hauptsatzung der Stadt Eberswalde verknüpft.

Um unserer Arbeit einen Rahmen zu geben, haben wir nach In-Kraft-Treten der neuen Hauptsatzung der Stadt Eberswalde eine Geschäftsordnung für den Kulturbeirat aufgestellt. Diese wurde, mit ausführlicher Unterstützung des Rechtsamtes der Stadtverwaltung, an der Hauptsatzung ausgerichtet, so dass die Geschäftsordnung nicht in Konflikt mit dieser gerät. Die Frage, was bzw. wer wir als Kulturbeirat sind, setzte eine Diskussion aus den Gründungstagen des Beirates fort. Letztlich kann man sagen: Wir sind versammelter Kultursachverständ.

Theatermacher, Heimatforscher, Eventveranstalter und Künstler sind zum Beispiel Mitglieder im Kulturbeirat. Und doch verstehen wir uns nicht als eine Art Delegiertenkonferenz der einzelnen Verbände und Institutionen. Vielmehr möchten wir, mit einem fachlichen Blick für die Gesamtentwicklung, die Interessen der Künstler und Kulturschaffenden der Stadt vertreten und natürlich die Stadtverordneten und die Stadtverwaltung in Fragen der kulturellen Entwicklung beraten. Vielleicht ist so ein Kulturbeirat für den einen oder anderen zu abstrakt. Stellen Sie sich vor, Sie fahren einen Sportwagen mit zuschaltbarem Turbo – Wir können Ihr Kulturturbo sein! – wenn Sie diesen Knopf nutzen und unser Beratungsangebot zu kulturellen Themen in Anspruch nehmen. Das kann viele Bereiche betreffen: Von der Gestaltungsplanung des Stadtbildes, über städtische und nichtstädtische Veranstaltungsorte bis hin zur Kulturförderung bieten wir Ihnen Fachkompetenz.

Ein für viele von Ihnen vielleicht nicht so einprägsamer Prozess der vergangenen zwei Jahre war für uns gleichsam die Geburtsstunde. Sie haben im vergangenen Jahr die vom Kulturbeirat und vielen Kulturakteuren der Stadt mitbegleitete und mitinitiierte Kulturentwicklungskonzeption hier verabschiedet. Natürlich kennen Sie alle die sachlichen Argumente dafür: Entwicklung der kulturellen Landschaft, Ermöglichung von neuem, Bewahrung von Tradition usw.

Darüber hinaus ist die Kulturentwicklungskonzeption aber auch ein Signal: Wer sich traut, so etwas geltend zu machen, behauptet sein Terrain und bietet der Abwanderung zusätzlich Paroli. Solange eine vielfältige städtische Kultur befördert wird und gedeiht, solange wird es in Eberswalde vorwärts gehen. Wenn Sie also irgendwann einmal feststellen, dass nach und nach Kulturakteure und Kulturorte aus Eberswalde verschwinden, sollten Sie entweder schnell

selbst die Koffer packen oder aber umgehend zur Tat schreiten – zusammen mit dem Kulturbeirat. Arbeitsthemen des Kulturbeirates im Jahr 2010 u.a.:

1. Vorstellung der Förderprojekte aus dem Etat für Freie Kulturarbeit
2. Weiterentwicklung des Netzwerkes für Kulturakteure
3. Fortschreibung der Kulturentwicklungskonzeption
4. Gestaltungsplanungen der Stadt Eberswalde
5. Diskussion über Kultur- und Veranstaltungsorte/Zusammenstellung der städtischen und freien Kulturorte
6. Finanzierung von Kulturorten
7. neue Förderrichtlinie für freie Kulturförderung
8. Haushalt 2011 Bereich Kultur

Andreas Gläßer,
Vorsitzender

Die Mitglieder des Kulturbeirates (in alphabetischer Reihenfolge):

Alexander Blum	Andreas Fennert	Gesine Müller	Dietmar Trapp
Simone Blum	Hanns-Peter Giering	Udo Muszynski (stell. Vors.)	Hartmut Wittig
Veronika Brodmann (stell. Vors.)	Andreas Gläßer (Vorsitzender)	Ulrich Perlberg	Eberhard Wühle
Ute-Antje Cronewitz	Eckhard Herrmann	Christian Schommartz (stell. Vors.)	Vivien Zippel
	Karl-Dietrich Laffin		Marco Zucknick

So erreichen Sie die Beiräte der Stadt

Kulturbeirat

Vorsitzender: Andreas Gläßer
Mobil: 0178/8900603
E-Mail: a.glaesser@amigomedia.tv
Stellvertr.: Veronika Brodmann, Udo Muszynski, Christian Schommartz

Seniorenbeirat

Vorsitzende: Renate Kuhlmann
Tel.: 03334/231177
Stellvertr.: Heiner Roedel
Treff: jeden 1. Donnerstag im Monat, 10 Uhr, Schorfheidestraße 13, 16227 Eberswalde, Bürgerzentrum

Sanierungsbeirat

Vorsitz: Prof. Dr. J. Peters
Telefon: 03334/657334
E-Mail: jpeters@hnee.de
Stellvertr.: Hanns-Peter Giering, Ingo Kruwinus, Jana Timm-Retzlaff

Kinder- und Jugendparlament

Vorsitzender: Alexander Blum
Telefon: 03334/282756
E-Mail: ablum@hotmail.de
Stellvertr.: Aileen Schlemonat, Kevin Spur, Sören Kalmarczyk

Wir haben für jede Situation das Richtige für Sie

Kommen Sie zur HUK-COBURG. Ob für Ihr Auto, das Bausparen oder für mehr Rente: Hier stimmt der Preis. Sie erhalten ausgezeichnete Leistungen und einen kompletten Service für wenig Geld. Fragen Sie einfach! Wir beraten Sie gerne.

KUNDENDIENSTBÜRO

Dieter Hildburger
Telefon 03334 235967
Telefax 03334 526067
Eisenbahnstraße 32
16225 Eberswalde
Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 9.00–13.00 Uhr
Mo. u. Di. 15.00–18.00 Uhr
Do. 15.00–19.00 Uhr

VERTRAUENSMANN

Werner Skiebe
Telefon 03334 282661
Telefax 03334 282661
Mobil 0172 3143049
Freudenberger Straße 3
16225 Eberswalde



Rock aus Eberswalde

Nach mehrjähriger Pause wird die Veranstaltungsreihe „Rock aus Eberswalde“ am 29. Mai 2010 im Park am Weidendamm wieder neu belebt.

Die Veranstaltung ist, anders als vorher, dann für ein breiteres Publikum angelegt, unterschiedliche Rockstile sollen das Publikum von 16 bis 60 ansprechen. Eine Innenstadt muss leben und dafür wünschen sich die Veranstalter Verständnis der Anwohner für das Kulturangebot für musikinteressierte Eberswalder und Besucher. Die Veranstaltung ist kostenlos und soll für die Innenstadtbelebung ein weiterer wichtiger kultureller Baustein werden.



Die „Macher“ und Bürgermeister Friedhelm Boginski im Park am Weidendamm – Veranstaltungsort für „Rock aus Eberswalde“.

BIERAKADEMIE

Begeisterung ist der Glanz Deiner Augen,
der Schwung Deines Ganges,
der feste Druck Deiner Hand,
der unwiderstehliche Drang Deines Willens
ein Bier zu bestellen
und die Energie,
Dein Bier genussvoll leer zu trinken.
(Johannes Schulters) ... ab in die Bierakademie

... in die Eisenbahnstraße 27-29, Eberswalde
Telefon 03334-22118
geöffnet von Mittwoch bis Sonntag 12-24 Uhr, Dienstag ab 17 Uhr
- Montagabend nie !

Buchhandlung Mahler

Inh. Brigitte Puppe-Mahler

Ein herzliches Dankeschön an all unsere Kunden, Freunde und Geschäftspartner für die zahlreichen Glückwünsche zu unserem 20. Jubiläum.

In Eberswalde: Eisenbahnstraße 2a, Telefon: 23 92 31
In Finow: Eberswalder Straße 82, Telefon: 3 22 86 www.ebw-buch.de

Rechtsanwaltskanzlei Hein

**Arbeitsrecht
Erbrecht
Mietrecht**

Büro Eberswalde:
Zimmerstr. 18
16225 Eberswalde

Tel.: 03334 - 8263 25
Fax: 03334 - 8263 26

e-mail: hein@rechtsanwaellin-hein.de



Sabine Hein
Fachanwältin für Arbeitsrecht

www.rechtsanwaellin-hein.de

BESTATTUNGSHAUS - DEUFRAINS - FAMILIENUNTERNEHMEN

Individuelle, einfühlsame und kompetente Beratung in allen Bestattungsfragen und in der Vorsorgeplanung. Vertrauen Sie auf unsere langjährige Erfahrung.

Ratzeburgstraße 12, 16225 Eberswalde, Telefon: 03334 / 2 26 41
Schönebecker Straße 1, 16247 Joachimsthal, Telefon: 033361 / 64 123
Tag und Nacht ☎ dienstbereit www.DEUFRAINS.de

Führerscheinproblem???

Verkehrspsychologische Praxis

Helmuth Thielebeule & Partner
Diplom-Psychologen und Verkehrspsychologen

Eberswalde 03334/28 44 11, Berlin 030/39 87 55 55
www.Verkehrspsychologie.de

Krenz & Fuß

EBERSWALDER FENSTERBAU

Handwerksbetrieb
seit 1996

**FENSTER
TÜREN
WINTERGÄRTEN**

Eigene Fertigung
Dr.-Zinn-Weg 1
16225 Eberswalde
Tel. (03334) 28 68 68
Fax (03334) 28 68 66




WBG

WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFT
EBERSWALDE FINOW ..

*Frühling
im Leibnizviertel*

Max-Planck-Str. 7, 4. Etage
2-Raum, 50,30 m²
GM: 251 €, BK ca. 120 €

R.-Koch-Str. 36, 4. Etage
3-Raum, 64,23 m²
GM: 345 €, BK ca. 125 €

Ansprechpartner:
Herr Reinhardt 
Tel: 03334 - 30426
www.wbg-eberswalde.de

SICHERHEIT ALTERSVORSORGE VERMÖGEN



MISSION FINANZ-CHECK

Tradition verpflichtet, seit 1959

DREI SCHILDE



- Maurer- & Putzarbeiten
- Malerarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Fassadendämmung
- Stuckarbeiten
- Parkett

03334-20 99 0
Gebäudeservice GmbH & Co. KG, Freienwalder Straße 68,
16225 Eberswalde, info@drei-schilde-bau.de

www.drei-schilde-bau.de

Im Auftrag Ihrer Finanzen:
das Sparkassen-Finanzkonzept.

Jetzt Termin vereinbaren.

 Sparkasse
Barnim

Unser Auftrag: Ihre Finanzen. Unser Service: umfassende Beratung, wann und wo Sie wollen. Mit dem Finanz-Check analysieren wir gemeinsam Ihre Situation und erstellen mit dem Sparkassen-Finanzkonzept eine sichere Rundumsstrategie für Ihre Zukunft. Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.spk-barnim.de. Wenn's um Geld geht – Sparkasse.